K U N S T A K A D E M I E M Ü N S T E R

Hochschule für Bildende Künste

Academy of Fine Arts

VORLESUNGSVERZEICHNIS
WINTERSEMESTER 2016/17

Leonardo-Campus 2, 48149 Münster, Telefon 0251-8361 100, Telefax 0251-8361 400
rektorat@kunstakademie-muenster.de
www.kunstakademie-muenster.de

Das Vorlesungsverzeichnis kann bezogen werden in der Kunstakademie Münster,
Leonardo-Campus 2, 48149 Münster.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester erscheint im Februar 2017.

Herausgeber: Der Rektor der Kunstakademie Münster

Redaktion: Kathrin Brammer

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Rechtsstellung und Aufgaben	**6**
Zeittafel Wintersemester 2016/17	**7**
Öffnungszeiten, Gebühren	**8**
Künstlerisches u. wissenschaftliches Personal, Ehrenmitglieder, Ehrenbürger	**9-10**
Rektorat, Senat, Studierendenschaft, Freunde der Kunstakademie Münster e.V.	**11-12**
Verwaltung, Bibliothek	**13-14**
Auslandsbeziehungen, Ausstellungsreihen	**15-16**
Informationen zu den Studiengängen	**17**
Vermittlungsformen, Abkürzungen	**18-20**
Lehrveranstaltungen	
Künstlerisches Studium / Kunst und Gestaltungspraxis	**21-28**
Künstlerisches Studium / Werkstattkurse	**29-42**
Lehrveranstaltungen	
Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft	**43-58**
Lehrveranstaltungen	
Ästhetik und Kunstdidaktik / weiteres wiss. Fach	**59-78**
Informationen zu Prüfungen nach LPO 2003	**79-80**
Kontakte	**81-88**

Rechtsstellung und Aufgaben

Die Kunstakademie Münster ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus dem Kunsthochschulgesetz NRW.

Studiengänge und Abschlüsse:

Freie Kunst – Akademiebrief (Diplom)
(Schwerpunkte: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Film/Video/Neue Medien, Fotografie, Performance)

Lehrämter – Erste Staatsprüfung
(Studienordnung nach LPO 2003, auslaufend)

Kunst für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen mit

Studienschwerpunkt Grundschule
Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Kunst für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Zwei-Fach-Studium oder als Ein-Fach-Studium (Großfach).

Lehrämter – Bachelor und Master
Schulformbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge im Unterrichtsfach Kunst für das Lehramt an Grundschulen, an Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen, sowie an Gymnasien und Gesamtschulen mit zwei Fächern oder mit einzigem Fach Kunst.

Die Lehramtsstudiengänge werden in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität angeboten, an der die erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Studienanteile und gegebenenfalls das zweite Fach bzw. die weiteren Lernbereiche studiert werden.

Promotion (Dr. phil.)
Eine Promotion kann in einem an der Kunstakademie hauptamtlich vertretenen wissenschaftlichen Fach erfolgen.

Für alle Studiengänge ist vor Studienaufnahme der Nachweis der künstlerischen Eignung bzw. der hervorragenden künstlerischen Begabung in einer Feststellungsprüfung zu erbringen.
Das Nähere ist besonderen Merkblättern, den Prüfungs- und Studienordnungen sowie der Promotionsordnung zu entnehmen.

Habilitation
Die Kunstakademie Münster kann gem. § 60 KunstHG in den an ihr vertretenen Fächern Gelegenheit zur Habilitation geben.

TERMINPLAN
Wintersemester 2016/17

Semester	01.10.2016	-	31.03.2017
Vorlesungszeit	17.10.2016	-	10.02.2017
Rückmeldung zum SS 2017			
Zahlungsfrist Sozialbeitrag	bis zum		13.01.2017
Rückmeldefrist	16.01.2017	-	10.02.2017
Zulassungsfristen Prüfungsamt:			
Freie Kunst			
Anmeldung Examensausstellung im SS 2017	17.10.2016	-	31.10.2016
Master of Education LABG 2009			
Anmeldung Masterarbeit künstlerisch (Ausstellung im SS 2017)	17.10.2016	-	31.10.2016
Master Modulabschlussprüfungen (MAP):			
- Anmeldung **schriftliche** MAP im März/April 2017	09.01.2017	-	31.01.2017
- Anmeldung **mündliche** MAP im Juni 2017	09.01.2017	-	31.01.2017
Ausstellungen			
Wewerka-Pavillon	08.11.2016	-	01.01.2017
Wewerka-Pavillon	10.01.2017	-	12.03.2017
Rundgang	01.02.2017	-	05.02.2017
Vorlesungsfreie Ferienzeit			
Weihnachtsferien	27.12.2016	–	06.01.2017
Feiertage			
Tag der Deutschen Einheit	03.10.2016		
Allerheiligen	01.11.2016		

ÖFFNUNGSZEITEN

Akademiegebäude

Vorlesungszeit	Montag – Freitag	8.00 – 20.00 Uhr
	Samstag	8.30 – 14.30 Uhr (bzw. nach Seminarlänge)
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	8.00 – 18.00 Uhr

Bibliothek für Architektur, Design und Kunst
(gemeinsame Bibliothek der Fachhochschule/Fachbereiche Architektur, Design und der Kunstakademie Münster)
Leonardo-Campus 10

E-Mail-Adresse	bbleo@fh-muenster.de	
Vorlesungszeit	Montag – Freitag	8.30 – 20.00 Uhr
	Samstag	10.00 – 16.00 Uhr
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	9.30 – 17.00 Uhr
	Samstag	geschlossen

Diathek (mit Nutzung Bilddatenbank Prometheus und Hilfe PowerPoint-Präsentationen; Einführung Bilddatenbank Artstor und Prometheus)

während der Vorlesungszeit	Montag – Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr

Bitte beachten Sie darüber hinaus die aktuellen Aushänge.

BEITRÄGE

Sozialbeitrag (inkl. Regional- und NRW-Ticket)	260,00 € pro Semester

Hochschulgebühren

Ausfertigung der Zweitschrift eines Prüfungszeugnisses oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades oder eines Gasthörerscheins oder einer sonstigen Urkunde	15,00 €
Verspätet beantragte Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung oder eine verspätete Zahlung von Beiträgen bzw. Gebühren	25,00 €

Bibliotheksgebühren

Überschreitung der Leihfristen

01. bis 10. Kalendertag	2,00 €
11. bis 20. Kalendertag	5,00 €
21. bis 30. Kalendertag	10,00 €
31. bis 40. Kalendertag	20,00 €

KÜNSTLERISCHE U. WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professor Dr. Gerd Blum	Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte
Professor Daniele Buetti	Fotografie
Professorin Mariana Castillo Deball	Bildhauerei
Professorin Dr. Birgit Engel	Kunstdidaktik
Professorin Dr. Nina Gerlach	Kunstwissenschaft/Ästhetik
Professorin Irene Hohenbüchler	Kooperative Strategien
Professor Dr. Georg Imdahl	Kunstwissenschaft/Kunst und Öffentlichkeit
Professorin Suchan Kinoshita	Malerei
Professor Andreas Köpnick	Film/Video/Neue Medien
Professor Dirk Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Maik Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Klaus Merkel	Malerei
Professor Aernout Mik	Bildhauerei
Professorin Julia Schmidt	Malerei
Professor Michael van Ofen	Malerei
Professor Henk Visch	Bildhauerei
Professor Cornelius Völker	Malerei
N.N.	Performative Kunst

GASTPROFESSORINNEN UND –PROFESSOREN

Wolfgang Brauneis	Kunst und Ästhetik des Nationalsozialismus
Dr. Christiane Brohl	Kunstdidaktik
Tobias Hantmann	Orientierungsbereich
Kasper König	Skulptur Projekte Münster – SP17
Britta Peters	Skulptur Projekte Münster – SP17
Monika Stricker	Orientierungsbereich
Dr. Marianne Wagner	Skulptur Projekte Münster – SP17

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/ LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Thomas Haubner	Siebdruck
Jürgen Kottsieper	Druckgrafik/Radierung
Holger Krischke	Fotografie
Stefan Riegelmeyer	Bildhauerische Techniken - Holz
Klaus Sandmann	Bildhauerische Techniken
Peter Schumbrutzki	Digitale Kunst/Computer
Michael Spengler	Film/Video/Neue Medien
Verena Stieger	Keramik und Formenbau
Fairy von Lilienfeld	Maltechnik

ASSISTENTEN IN DEN KÜNSTLERISCH-TECHNISCHEN WERKSTÄTTEN

Christoph Krümpel	Bildhauerische Techniken

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Katja Böhme M.A.	Kunstdidaktik
Antje Dalbkermeyer	Kunstpädagogik
Stefan Hölscher	Kunstdidaktik

HONORARPROFESSOREN

Professor Dr. Erich Franz	Kunstgeschichte
Professor Dr. Jürgen Stöhr	Kunstgeschichte
Professor Dr. Ferdinand Ullrich	Kunst im öffentlichen Raum

LEHRBEAUFTRAGTE

Christina Beifuss	Kunsttherapie
Stefanie Bringezu	Skulptur Projekte Vermittlung
Stephanie Daume	Kunstdidaktik
Dr. Hans Gummersbach	Die Anfänge der Fotografie
Christa Heistermann	Museumspädagogik
Professor Dr. Thomas Hoeren	Kunst und Recht
Lisa Inckmann	Outsider-Art
Sabine Lenz	Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt
Bernward Müller	Tontechnik
Christian Nagel	Die Galerie als Schaltstelle der zeitgenössischen Kunst
Kai Niggemann	Klanggestaltung
Dr. Tanja Pirsig-Marshall	Henry Moore-Ausstellung
Agnes Maxsein	Gesang/Akademiechor
Marie France Rafael	Zeitgenössische Kunst
Uwe Rasch	English for Art / Deutsch für ausländische Künstler
Arne-Bernd Rhaue	Zeichnen nach Wahrnehmung
Adrian Schoormans	Zeichnen nach Wahrnehmung
Professor Dr. E.-J. Speckmann	Kunst und Gehirn / Lunchlecture
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler	Archäologie
Anna-Lena Treese	Skulptur Projekte Vermittlung
Ludger Wielspütz	Kunstdidaktik

GASTDOZENTEN

Maika Korfmacher	Keramik

EHRENDOKTOREN

Professor Dr. h.c. K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler, Münster
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg †

EHRENMITGLIEDER

Professor Dr. Rudolf Arnheim, Ann Arbor, Michigan/USA †
Professor K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Ernst Hermanns, München †
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg †
Professor Rolf Sackenheim, Düsseldorf †
Professor Emil Schumacher, Hagen †

EHRENBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Prof. Dr. Halil Akdeniz, Ankara
Heinz Lohmann, Münster
Andreas von Lovenberg, Detmold †
Ursula Sonderkamp, Düsseldorf
Alois Schulz, Münster †
Alfred Wirtz, Münster

REKTORAT

Rektor	Professor Maik Löbbert
Kanzler	Frank Bartsch
Prorektor/ stellv. Rektor	Professor Cornelius Völker
Prorektorin/ Gleichstellungsbeauftragte	Professorin Irene Hohenbüchler

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Gruppe der Professorinnen u. Professoren
Professorin Dr. Birgit Engel
Professorin Dr. Nina Gerlach
Professorin Suchan Kinoshita
Professor Dirk Löbbert
Professor Klaus Merkel
Professorin Julia Schmidt
Professor Michael van Ofen

Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen
Stefan Hölscher
Holger Krischke

Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen
Kathrin Brammer
Sandra Musholt

Gruppe der Studierenden
Luisa Kömm
Stephanie Sczepanek

Teilnehmer/innen mit beratender Stimme
Prorektorin/Gleichstellungsbeauftragte Professorin Irene Hohenbüchler
Prorektor Professor Cornelius Völker
Kanzler Frank Bartsch
AStA-Vorsitzende Alyssa Saccotelli
Personalrat d. nichtwissenschaftl. MitarbeiterInnen Martin Lehmann
Personalrat d. wissenschaft. MitarbeiterInnen Stefan Riegelmeyer
stellv. Gleichstellungsbeauftragte Esther Nienhaus

STUDIERENDENPARLAMENT

Präsident	Johann Edelmann
stellvertr. Präsident	Sebastian Liebl
	Kunstakademie Münster
	Leonardo Campus 2, 48149 Münster
	Raum 138
	Tel.: 0251/8361138
	Fax: 0251/8361366
	E-Mail: stupa@kunstakademie-muenster.de

BELANGE VON STUDIERENDEN MIT BEHINDERUNG ODER CHRONISCHER ERKRANKUNG

Beauftragte:	Esther Nienhaus

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS (AStA)

Vorsitzende	Alyssa Saccotelli
stellvertr. Vorsitzender	Marie Heleen Samrotzki
	Kunstakademie Münster
	Leonardo Campus 2, 48149 Münster
	Raum 138
	Tel: 0251/8361138
	Fax: 0251/8361366
	E-Mail: asta@kunstakademie-muenster.de

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Dr. Andreas Freisfeld
Schatzmeister: Markus Reinhard
Daniel Fincke
Dr. Hans-W. Gummersbach
Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer
Immanuel Krüger

BEIRAT

Frank Bartsch
Norbert Burke
Andreas Heupel
Wolfgang Hölker
Ute Janinhoff-Foyer
Rainer Kresing
Rudolf Lauscher
Prof. Maik Löbbert
Gro Lühn
Detlef Nagel
Thomas Rempen
Peter Schlächter
Hartwig Schultheiß
Markus Vieth
Cornelia Wilkens
Tilmann Winkhaus
Andreas Wucherpfennig

Hochschulverwaltung/Einrichtungen		**Raum-Nr. u. Endziffern der Durchwahl 8361-**
Kanzler	Frank Bartsch	-329
Sekretariat Rektor / Kanzler	Barbara Kopel/Ariane Brüning	-330
Stabsstelle Presse, Kommunikation, Medien / Ausstellungsbüro	Martin Lehmann Kathrin Brammer	-061 -062
Dezernat 1 Akademische u. studentische Angelegenheiten / Liegenschaften	Markus Gröne	-314
Studierendenservice	Sandra Musholt Esther Nienhaus Brigitte Rogge	-205 -207 -204
Hauswirtschaftsdienst Gebäudetechnik	Dieter Brungert Ludger Hackenesch Lucas Schlüter Klaus Sandmann	-100 -137 -116 -116
Dezernat 2 Haushaltsangelegenheiten / Finanzen	Andreas Schweigmann Norbert Laurenz Sabina Mazurek-Kronshagen Lydia Teupen	-321 -320 -319 -322
Dezernat 3 Personalangelegenheiten	Sabine Wiggers (Vertreterin des Kanzlers) Miriam Hödt Alexa Schittek	-317 -328 -327
Informationstechnik in der Lehre/ Veranstaltungstechnik	Jürgen Waltermann	-022
Bibliothek für Architektur, Design und Kunst, Leo-Campus 10	Lidia Werfel Theresia Beier Claudia Eckhorst Ausleihe	-342 -341 -341 -340
Senatsbeauftragter für Bibliothek und Diathek	Prof. Dr. Gerd Blum	-223
Personalrat der nichtwissen- schaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Martin Lehmann	-061
Personalrat der akademischen. Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter	Stefan Riegelmeyer	-083
Gleichstellungsbeauftragte	Professorin Irene Hohenbüchler Esther Nienhaus (Vertreterin)	-117 -328

Hochschulverwaltung/Einrichtungen		**Raum-Nr. u. Endziffern der Durchwahl 8361-**
Ausschuss für Arbeitsschutz Koordination	Markus Gröne E-Mail: arbeitsschutz@kunstakademie-muenster.de	-314
Datenschutzbeauftragte der Kunsthochschulen NRW	Gesa Diekmann Tel.: 0221-912818-114 E-Mail: datenschutz@hfmt-koeln.de	
Stellvertreter	Markus Gröne	-314
Qualitätsverbesserungskommission	Rupert Mantlik Vorsitzender Tel.: 0251-866011 E-Mail: mantlikr@kunstakademie-muenster.de	
	studentische Mitglieder: Sebastian Liebl Philipp Reuver Katharina Siemeling Jana Kerima Stolzer Lukas Uptmoor	
	weitere Mitglieder: Frank Bartsch Prof. Daniele Buetti Prof. Dr. Nina Gerlach	

AUSLANDSBEZIEHUNGEN

Erasmus-Hochschulpartnerschaften

Belgien
Hogeschool Gent – Koninklijke Academie voor Scoone Kunsten, Gent
LUCA School of Arts, Brüssel

Dänemark
Det Kongelige Danske Kunstakademi, Billedkunstskolerne - The Royal Danish Academy of Fine Arts, Kopenhagen

England
School of Arts and Cultures - Newcastle University, Newcastle

Frankreich
Ecole Supérieure d'Art d'Aix en Provence, Aix-en-Provence
Ecole Supérieure des Beaux-Arts Montpellier, Montpellier
Ecole Nationale Supérieure d'Art Nice, Nizza

Irland
National College of Art and Design, Dublin

Italien
Accademia di Belle Arti di Bologna, Bologna
Accademia di Belle Arti di Lecce, Lecce
Accademia di Belle Arti di Firenze, Florenz
Accademia di Belle Arti di Brera Milano, Mailand

Lettland
Latvijas Mākslas Akadēmija - Art Academy of Latvia, Riga
Latvijas Kultūras Akadēmija - Latvian Academy of Culture, Riga

Norwegen
Kunstakademiet i Trondheim, Trondheim

Österreich
Akademie der Bildenden Künste Wien, Wien

Polen
Akademia Sztuk Pięknych Krakowie, Krakau

Schweden
Kungl. Konsthögskolan, Royal Institute of Art, Stockholm

Spanien
Universidad de Salamanca - Facultad de Bellas Artes, Salamanca
Universitat de Barcelona - Facultad de Bellas Artes, Barcelona

Türkei
Mimar Sinan Fine Arts University, Istanbul

Hochschulpartnerschaften außerhalb des Erasmus-Programms

Australien
University of Sydney - Sydney College of the Arts

Chile
Universidad Diego Portales, Santiago de Chile

China
China Academy of Art, Hangzhou
University of Shanghai, College of Fine Arts

Israel
Bezalel Academy of Art and Design Jerusalem

Schweiz
Haute Ecole d´Art et de Design Genève, Genf

Information und Beratung zum Auslandsstudium:
Ansprechpartner: Sandra Musholt, Tel. 0251-8361-205, Raum 205
Esther Nienhaus, Tel. 0251-8361-207, Raum 206

AUSSTELLUNGSREIHEN

Wewerka-Pavillon	Professor Dr. Georg Imdahl Jörg Kratz
Redaktion Jahrespublikation „Almanach“	Martin Lehmann (Projektleitung) Mietje Dicke Carmen Gosen Bernhard Grander Fabian Nehm
Malerei (Jahresausstellung)	Leitung: Prof. Dr. Erich Franz, Prof. Dr. Ferdinand Ullrich Organisation: Malte Frey, Philipp Höning, Martin Lehmann

INFORMATIONEN ZU DEN STUDIENGÄNGEN U. LEHRVERANSTALTUNGEN

FREIE KUNST

Der künstlerische Abschluss ist ein berufsqualifizierender Abschluss des Studiums der Freien Kunst. Durch ihn soll festgestellt werden, ob die Kandidatin/der Kandidat die Studienziele erreicht und ihre/seine künstlerischen Anlagen so entwickelt hat, dass sie/er in persönlicher Kunsttätigkeit und auch in der Ausübung eines künstlerischen Berufs einen eigenständigen Beitrag zur Bildenden Kunst zu schaffen vermag.
Das Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster dient der Förderung der künstlerischen Begabung, der kunstwissenschaftlichen Kenntnisse und der künstlerisch-technischen Fertigkeiten der Studentinnen/Studenten. Sein Sinn ist die Bildung einer künstlerischen Persönlichkeit.
Im Zentrum des Studiums steht das künstlerische Studium in einer Künstlerklasse (Atelierstudium). Die kunstwissenschaftliche Lehre und praktische, künstlerisch-technische Angebote sind weitere Bestandteile des Studiengangs.

LEHRÄMTER (STAATSEXAMEN / BACHELOR – MASTER)

Das Studium hat zum Ziel, Studierende zu einem persönlichen künstlerischen Schaffen zu führen, ihnen ein adäquates Verständnis von Kunst und ihrer Geschichte zu vermitteln und sie zu eigenständigem kunstpädagogischen Denken und Handeln zu befähigen, damit sie das Fach Kunst selbstständig unterrichten und den damit verbundenen künstlerischen Anforderungen entsprechen können.
Dazu bedarf es erstens der Förderung künstlerischer Erfahrung, der Heranführung zu eigenem künstlerischen Ausdrucksvermögen und der Entwicklung einer persönlichen Gestaltungsweise unter Leitung qualifizierter Künstler/innen im Rahmen eines individuell ausgerichteten Atelierstudiums.
Dazu bedarf es zweitens des Erwerbs kunstwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlicher und methodischer Hinsicht sowie der Möglichkeit zur Reflexion eigener und fremder künstlerischer Arbeit im kunsthistorischen Zusammenhang unter Anleitung und Vermittlung durch Künstler/innen und Wissenschaftler/innen.
Dazu bedarf es drittens der Aneignung von kunstdidaktisch-kunstpädagogischen Voraussetzungen zur Vermittlung kunstgeschichtlicher Hintergründe, zur Weckung künstlerischer Rezeptionsbereitschaft und zur Anregung eigener schöpferischer Arbeit bei Schülern. Der Erwerb dieser Voraussetzungen geschieht zum einen Teil im Rahmen des künstlerischen Atelierbetriebs, zum anderen Teil im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen.
Siehe auch: Einführung und allgemeine Informationen zu den Lehramtsstudiengängen mit Bachelor-abschluss in den schulformspezifischen Modulhandbüchern unter www.kunstakademie-muenster.de/studium/modulhandbuecher.

PROMOTION

Die Kunstakademie Münster verleiht aufgrund einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) und einer mündlichen wissenschaftlichen Prüfung (Hauptfach und zwei Nebenfächer, Rigorosum) den Grad einer Doktorin/eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.). Die Dissertation muss thematisch einem Fachgebiet angehören, das an der Kunstakademie Münster im Bereich der kunstbezogenen Wissenschaften hauptamtlich vertreten ist.

VERMITTLUNGSFORMEN

1. Atelierstudium (Klassen)
Das künstlerische Studium vollzieht sich im Atelierbetrieb, und zwar in einer von einer Künstlerlehrerin oder einem Künstlerlehrer geleiteten Klasse. Die künstlerische Lehre geschieht individuell in persönlicher Auseinandersetzung zwischen der Künstlerlehrerin oder dem Künstlerlehrer und den Studierenden. Dies schließt Gruppenveranstaltungen wie gemeinsame Arbeitsbesprechungen, Klassenkolloquien oder klassenübergreifende Veranstaltungen ein. Wegen der Individualität und der Vielfalt künstlerischer Aufgaben bleibt die Wahl der Vermittlungsformen der Künstlerlehrerin und dem Künstlerlehrer freigestellt.

2. Vorlesungen
Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen mit prinzipiell unbegrenzter Teilnehmerzahl. Sie haben allgemein orientierenden oder vertiefenden Charakter in Bezug auf Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets.

3. Proseminare
Proseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der Einarbeitung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte und Methoden relevanter Fachgebiete. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Proseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

4. Hauptseminare
Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der vertiefenden und exemplarischen Auseinandersetzung mit besonderen, thematischen und konzeptuellen Schwerpunkten. Sie verlangen in angemessenem Umfang selbstständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit der Studierenden. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Hauptseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

5. Praktikumsseminare
Praktikumsseminare sind Lehrveranstaltungen im Range von Hauptseminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie sind Teil der im Hauptstudium abzuleistenden Praktika.

6. Übungen und Kurse
Übungen und Kurse sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen dem Erwerb und der Festigung bestimmter Fertigkeiten und Techniken. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

7. Werkstattkurse
In den Werkstätten der Kunstakademie Münster werden durch die künstlerisch-technischen Lehrer Kurse angeboten. Sie dienen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich von Materialien, Medien und Verfahren. Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der Kapazität der zur Verfügung stehenden Einrichtungen begrenzt. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

8. Exkursionen
Exkursionen, zum Beispiel zu Museen und Ausstellungen, dienen der Auseinandersetzung mit Kunst und kunstrelevanten Zusammenhängen außerhalb der Hochschule. Sie können mit praktisch-experimentellen Übungen und Projekten verbunden sein.

9. Praxisphasen
Bei den Praxisphasen handelt es sich um die Erkundung, Beobachtung und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich von Kunstunterricht, Kunstdidaktik oder Kunstvermittlung vornehmlich im Schulunterricht, aber auch im außerschulischen Bereich. Die Vor- und/oder Nachbereitung findet in begleitenden Seminaren statt.

10. Kolloquien
Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch zwischen Lehrenden und fortgeschrittenen Studierenden zum Beispiel im Rahmen von Prüfungsvorbereitungen, Promotionsstudien, wissenschaftlich-künstlerischen Vorhaben sowie zur vertiefenden Behandlung und Weiterentwicklung aktueller Themen. Leistungsscheine werden nicht erworben.

ABKÜRZUNGEN

FK	**Freie Kunst**
Gym/Ges	**Gymnasien, Gesamtschulen**
HRGe	**Haupt-, Realschulen Gesamtschulen**
G	**Grundschule**
StO	**Studienordnung**
SWS	**Semesterwochenstunden**
V	**Vorlesung**
HS	**Hauptseminar**
PS	**Proseminar**
Ü	**Übung**
Ko	**Kolloquium**
WK	**Werkstattkurs**
LS	**Leistungsschein nach neuer StO.**
TS	**Teilnahmeschein nach neuer StO.**
LN	**Leistungsnachweis**
TN	**Teilnahmenachweis**
Pr	**Praktikum**

<u>schulformbezogene Bachelor/Master-Studiengänge nach LABG 2009</u>
(Nähere Angaben zur Kennzeichnung entnehmen Sie bitte den Studienplänen.)

K	**Bereich künstlerisches Studium**
W1	**Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft**
W2	**Bereich Ästhetik / Kunstdidaktik**
O	**Orientierungsphase (1. und 2. Semester der Bachelorphase)**
E	**Entwicklungsphase (3. bis. 6. Semester der Bachelorphase)**
V	**Vertiefungsphase (Masterphase)**

<u>Studienordnung nach LPO 2003 (schulformbezogene Studiengänge Gr/HR/Gym)</u>
Die Studiengänge laufen zum Sommersemester 2017 aus.

K	**Bereich künstlerisches Studium**
G	**Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft**
D	**Bereich Kunstdidaktik / Ästhetik**
G1 – 6	**Teilgebiet**
D1 – 5	**Teilgebiet**
F1 – 5	**Teilgebiet**

PG1/2obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich G
PD1/2obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich D

LEHRVERANSTALTUNGEN

Die Lehrveranstaltungen werden in drei Abteilungen gegliedert:

- **KÜNSTLERISCHES STUDIUM**
  KUNST- UND GESTALTUNGSPRAXIS / WERKSTATTKURSE
- **KUNSTGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT**
- **ÄSTHETIK UND KUNSTDIDAKTIK / WEITERES WISS. FACH**

Insbesondere die wissenschaftlichen Veranstaltungen sind durch Kreuzchen in den jeweils anschließenden Tabellen mit einem Zifferncode gekennzeichnet, der sich auf die jeweiligen Studienpläne und Studienordnungen bezieht. Die Bedeutung der Kennzeichnung ist jeweils zu Beginn jeder Abteilung (s.o.) dargestellt.

Außerplanmäßige Veranstaltungen werden im Foyer der Akademie bekannt gegeben, Terminänderungen von Lehrveranstaltungen werden, soweit bekannt, an den Türen der jeweiligen Veranstaltungsräume durch Aushang veröffentlicht.

KÜNSTLERISCHES STUDIUM
KUNST- UND GESTALTUNGSPRAXIS

- **SONDERVERANSTALTUNGEN**
- **WERKSTATTKURSE**

INFORMATIONEN ZU VERANSTALTUNGEN IM KÜNSTLERISCHEN STUDIUM

Studienordnung Freie Kunst

Bereich Kunst- und Gestaltungspraxis

Studienordnungen Lehramtsstudiengänge: nach LPO 2003 / nach LABG 2009 (Bachelor/Master)

Bereich K: **Künstlerisches Studium**

Atelierstudium, Werkstattkurse und Sonderveranstaltungen

Prof. Andreas Köpnick / Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann
dienstags 13.00 – 14.00 Uhr
Ort: Seminarraum 2
Thema: **Lunchlecture**
Beginn: 25.10.2016
Bei regelmäßiger Teilnahme können TN erworben werden.

Schöpferische Ereignisse, kognitive Prozesse, innovative Reorganisation und unerwartete Entdeckungen – eines ist ihnen gemeinsam: Sie finden nicht in formatierten Denkstrukturen statt, sondern in unkontrollierten Zwischenräumen, in zufälligen Bewusstseinsschleifen und unvorhersehbaren Raum-Zeit-Löchern.
Kurz gesagt: In der gepflegten Mittagspause. So schlägt das „Human Dynamics Laboratory" des Massachusetts Institute of Technology z.B. erfolgsschwächelnden Teamarbeitern längere – und vor allem gemeinsame – Mittagspausen vor, worin sich die münsteraner Lunchlecture auch weiterhin üben wird.
Hier geht es weniger darum, WAS kommuniziert wird, sondern WIE kommuniziert wird: Bei Kaffee aus der mitgebrachten Thermoskanne und dem zuhause vorgeschmierten Käsebrötchen darf genüsslich dem Reichtum der Diskontinuität nachgegangen werden, dem bodenlosen Offroad-Diskurs quer durch Kunst, Wissenschaft, Philosophie und Spiritualität, durch Sinn und Unsinn, durch Vorder-und Hintergründiges. Ob biologisches Vollkornbrötchen, Kirschen aus Nachbars Garten oder Schokoriegel aus dem Supermarkt – die Lunchlecture bewegt sich quer durch alle Denkkategorien und Geschmacksrichtungen.
Eine Leerveranstaltung als Lehrveranstaltung mit virtuellem Mehrwert durch realen Nährwert.
Teilnahmebescheinigungen gibt es für regelmäßiges Dabeisein.
www.koepnick.de/lunch

Agnes Maxsein
mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Seminarraum 4
Thema: **Akademiechor**
Beginn: 19.10.2016
nicht am: 02.11. + 09.11.2016, dafür 4-stündiger Workshop am 12.11.2016

Die menschliche Stimme ist wohl einer der stärksten emotionalen Marker, wenn nicht der stärkste überhaupt. Die Singstimme kann darüber hinaus individuellstes Ausdrucksmittel sein.
Für KünstlerInnen, die performativ arbeiten, sowie für alle, die ihre eigenen stimmlichen Möglichkeiten ausloten oder professionalisieren wollen, ist das Projekt Akademiechor gedacht.
Der Stimmapparat ist ein sensibles Instrument, das, ganz wie in sportlichen Disziplinen, mit behutsamem und kontinuierlichem Training aufgebaut werden muss. Grundlage dafür ist die klassische Gesangstechnik, von der aus sich alle weiteren Techniken und Nuancen „stimmhygienisch", also ohne Schäden zu verursachen, weiterentwickeln lassen. Wichtig ist dabei vor allem die Freude am Experimentieren mit den eigenen Ausdrucksmöglichkeiten. Singen ist eine durch und durch ganzheitliche Disziplin. Sensibilität für den eigenen Körper, für Muskulatur, Atmung, Haltung und Vorstellungskraft sind zentral bei jedem Stimmtraining. Die technische Seite des Singens geht mit der musikalischen Hand in Hand.
Die Schulung des Gehörs findet an Chorpartien unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades statt:
In der Einstimmigkeit, um sich selbst im Gleichklang mit anderen Stimmen wahrzunehmen, in der Mehrstimmigkeit, um harmonische und rhythmische Zusammenhänge zu hören und in Kontext mit der eigenen Stimmführung zu bringen. Als dritte große Komponente neben Technik und Musikalität ist die Gestaltung zu nennen. Gestaltung einzelner Töne, Gestaltung musikalischer Phrasen und Zusammenhänge, oder auch die besondere Form von Textgestaltung in Liedern. Selbstverständlich gehören alle drei Bereiche so eng zusammen, dass sie sich kaum isoliert voneinander schulen lassen. Der Chor bietet dafür das ideale Übungsfeld.
Regelmäßige Teilnahme ist selbstverständlich Voraussetzung. Kontakt: agnesmaxsein@gmail.com

Kai Niggemann

Blockseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: „**Der Synthesizer. Klang und Magie.“**
Praktische Klanggestaltung, von Hardware bis virtuell.
Ort: Seminarraum Film/Video, Raum 008
Termine: Mittwoch, 19.10.2016, 12.00 – 15.00 Uhr (Konzeptions- und Einführungsgespräch, Soundwalk)
Die weiteren Termine finden Freitag bis Samstag en bloc statt und
werden mit allen Teilnehmer*innen beim ersten Termin verbindlich festgelegt.
Es können TN erworben werden.

“Any sufficiently advanced technology is indistinguishable from magic.”
- Arthur C. Clarke

Der Synthesizer ist ein magisches Instrument. Er bildet die Basis für elektronische Musik von zeitgenössischem Pop bis zur experimentellen Musik von Morton Subotnik oder Laurie Anderson.

Synthesizer gibt es in tausenden Versionen, vom gigantischen Moog-Modularsystem, über Workstation, Keyboards, bis hin zum spielzeugartigen Taschensynthi. Ebenso gibt es sie analog, digital, hybrid, virtuell, als Hardware oder Software, teuer und preiswert, von der Stange und DIY (“do-it-yourself”, Selbstbau).

In diesem Seminar wollen wir die Möglichkeiten des Synthesizers erforschen und erfahren.
In einer hands-on, praxisorientierten Workshop-Atmosphäre werden die Teilnehmer*innen Synthesizer aller Art selbst kennenlernen und benutzen lernen. Neben der Vermittlung von Grundlagen der Klangsynthese wird es ausführliche Gelegenheit geben, diese auch praktisch anzuwenden.

Grundsätzlich sollen die Experimente und Erfahrungen aufgenommen werden, dazu werde ich auch eine Einführung in Aufnahmetechniken geben. Starten wird das Seminar mit einem Soundwalk, einer Einführung in die Konzepte des Deep-Listening/Earcleaning nach Pauline Oliveros & R. Murray Schafer.

Die Arbeits-Ergebnisse zeigen wir bei Interesse am Ende des Seminars in einer öffentlichen Workshop-Präsentation, möglichst im Rahmen des Rundgangs.

Anfänger*innen, Fortgeschrittene und Teilnehmer*innen aus meinen bisherigen Veranstaltungen willkommen. Bitte Aufnahmegeräte, Laptops und Kopfhörer (soweit vorhanden) zu allen Seminarterminen mitbringen!

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist auf 12 begrenzt. Ich bitte daher um verbindliche Anmeldung per E-Mail bis zum 30.09.16: seminar@kainiggemann.com.

Arne-Bernd Rhaue

	Grundstudium/Hauptstudium
Thema:	**Figürliches Zeichnen – Zeichnen nach Wahrnehmung**
Ort:	Seminarraum 4
Beginn:	21.10.2016
Termine:	Freitag, 21.10.2016: 9.00 – 15.00 Uhr Seminarraum 4
	Freitag, 04.11.2016: 9.00 – 15.00 Uhr Seminarraum 4
	Freitag, 18.11.2016: **Tierzeichnen im Allwetterzoo Münster** – 9.00 – 18.00 Uhr
	Treffpunkt: 9.00 Uhr am Haupteingang
	Freitag, 02.12.2016: 9.00 – 15.00 Uhr Seminarraum 4
	Freitag, 16.12.2016: 9.00 – 15.00 Uhr Seminarraum 4
	Freitag, 13.01.2017: 9.00 – 15.00 Uhr Seminarraum 4

Die Anfänge der Zeichnung fallen mit dem Beginn der menschlichen Kulturgeschichte zusammen. Mit ihr beginnt die künstlerische Aneignung von Welt.
Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Prozess der Wahrnehmung und seiner zeichnerischen Umsetzung. Die Problemstellung wird anhand von Beobachtungen an der menschlichen Figur, Tier oder Naturobjekten erarbeitet. Ergänzend wird das Zeichnen von Tieren im Allwetterzoo Münster angeboten.

Adrian Schoormans

freitags	10.00 – 16.00 Uhr (alternierend mit der Veranstaltung „Figürliches Zeichnen“)
	Grundstudium/Hauptstudium
Thema:	**Multimedialer Zeichenkurs nach Wahrnehmung**
Ort:	Seminarraum 4
Beginn:	28.10.2016
Termine:	28.10., 11.11., 25.11., f09.12., 23.12.2016, 20.01.2017

Zeichnen ist innerhalb der Kunstausübung eine sehr elementare Handlung, die die Wahrnehmung der Welt und das erfahrende Ich direkt zusammen bringt. Zeichnen fördert somit die Entdeckung des Selbst und formt die Empfindung; der direkte charakteristische Strich auf dem Papier zeigt augenblicklich Gedankenwelt und Regung des Zeichnenden. Diese unmittelbare Qualität gilt es in dem Kurs zu fördern.

AStA / Dhara Meyer und Lisa Tschorn

	Grundstudium/Hauptstudium
Thema:	**Wirtschaftswissen und Materialismus**
Ort:	Seminarraum 1 / Seminarraum 2
Blockseminar:	18.+19.11.2016, 11.00-17.00 Uhr, Seminarraum 1
	25.+26.11.2016, 11.00-17.00 Uhr, Seminarraum 2

„2 x 3 macht 4 - widdewiddewitt und 3 macht 9e ! Ich mach' mir die Welt - widdewidde wie sie mir gefällt...“ (aus: Pippi Langstrumpf, Astrid Lindgren).
Das Wirtschaftswissen Seminar geht in die zweite Runde! Das Beste vom letzten Semester wird wiederholt und Neues angeboten: Was erwartet Künstler_innen nach dem Studium? Wie kann man den Übergang gestalten? Welche Stiftungen und andere Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Versicherungen sind wichtig? Welche Steuern muss ich zahlen? Es wird ein konstruktiver Umgang mit der marktwirtschaftlichen Realität gesucht.
Es wird ein Forum zur Auseinandersetzung geöffnet, von den Studentinnen Dhara Meyer und Lisa Tschorn moderiert und mit Workshops namenhafter Referent_innen aus der Praxis bespielt!
News und Programm unter https://www.facebook.com/wirtschaftswissen.kunst/
Anmeldung unter http://goo.gl/forms/rdfYD3EcEDQEKkNm1

Uwe Rasch
mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
Grundstudium/Hauptstudium
Thema: **Deutsch für ausländische Künstler**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 19.10.2016
Es können TN erworben werden.

Besuch ab Niveau B1 sinnvoll.
Literatur: Material wird zur Verfügung gestellt
Dieser Kurs richtet sich an Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten, um erfolgreicher über Kunst und ihre Arbeit kommunizieren zu können. Neben Diskussionen über die künstlerische Arbeit der Teilnehmenden werden (je nach Bedarf) spezifische Grammatikthemen behandelt und das (kunstbezogene) Vokabular erweitert.

Uwe Rasch, M.A., Dipl.-Des., hat Kommunikationswissenschaften, Englisch und Erziehungswissenschaften an der WWU und Design/Illustration an der FH Münster und am College of Art in Swindon, Wilts., in England studiert. Seit 2007 unterrichtet er auch regelmäßig Deutsch als Fremdsprache (DaF).

Vor der ersten Sitzung bitte ich alle Interessierten mir eine kurze E-Mail (raschu@uni-muenster.de) zu schicken und folgende Fragen zu beantworten. Die Antworten helfen mir, den Kurs besser an die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen anzupassen.

1. Hintergrund: a) Kurzbiografie b) Warum studieren Sie Kunst? c) Deutschkenntnisse (Schulbildung, Auslandsaufenthalte, anderes)
2. Was möchten Sie in diesem Kurs lernen? Warum haben Sie den Kurs gewählt?
3. Worüber möchten Sie in diesem Kurs gern sprechen (Themen, Grammatik)?
4. Was möchten Sie (sofern nicht oben erwähnt) in diesem Kurs gern behandeln, bzw. was finden Sie an der deutschen Sprache besonders schwierig?

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions (preferably in German). This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? c) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

Uwe Rasch
mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
Grundstudium/Hauptstudium
Thema: **English for Art (English Communication Skills for Artists)**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 19.10.2016
Es können TN erworben werden.

Literature: materials will be provided
This course will focus on communicative language skills necessary in the practice of art. It has become increasingly important for young artists and art educators to be able to communicate in international contexts: at art fairs and exhibitions, with art dealers, curators, journalists, PR managers, and, not least, with fellow artists.
In the first place, I would therefore like to focus on discussing your own art work and working processes ("crits"), including oral and written presentations of your work and creating a portfolio (artist's statements, CV, profile, formal letters). In the past years, the "crits" have proven to be a lively, engaging experience for all participants: We will walk into the studios, have a look at work in progress, see and discuss other artists' approaches and work. So, in a sense, this course generally turns into a weekly **Artist's Club.**
Further topics may include: reading and discussing articles on art, discussing art history and art theory etc. What we will do will largely depend on your requirements, desires, and commitment. I will try to incorporate any suggestions or requests according to your needs, interests and experience.
Contact: Uwe Rasch <raschu@uni-muenster.de>

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions. This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? c) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

Uwe Rasch, M.A., Dipl.-Des., studied Communication Sciences, English and Education at the University of Münster and Design (Illustration) at the FH Münster and at the College of Art in Swindon, Wilts., England. He has worked as a journalist (film and art critic), editor and translator, and is co-author of a monograph on American director Stephen Soderbergh (Stephen Soderbergh und seine Filme: *Marburg, 2003*). *He is currently teaching English at the Sprachenzentrum of the University of Münster and other institutions. He is also working as a free-lance graphic designer. As an actor/director he is a member of the English Drama Group Münster and the Münster-based ensemble "theater en face."*

KÜNSTLERISCHES STUDIUM
WERKSTATTKURSE

Die Anmeldelisten für die Werkstattkurse hängen ab dem 04. Oktober 2016 an den Werkstätten aus.

Die Eintragungen in den Kurslisten verpflichten zur Teilnahme!

INFORMATIONEN ZU DEN WERKSTATTKURSEN

Folgende Werkstattkurse sind für die Studierenden der Studiengänge Freie Kunst und Lehrämter **verpflichtend:**

FREIE KUNST

4 Werkstattkurse als Voraussetzung für die Zulassung zum künstlerischen Abschluss.

LEHRÄMTER nach LPO 2003

Gymnasium	**3 Werkstattkurse**	1 Kurs im Grundstudium 2 Kurse im Hauptstudium (siehe dazu § 14 StO)
Grund-, Haupt- und Realschule	**2 Werkstattkurse**	1 Kurs im Grundstudium 1 Kurs im Hauptstudium

LEHRÄMTER nach LABG 2009 (Bachelor/Master)

siehe Modulhandbücher

Hat die oder der Studierende regelmäßig an einem Kurs teilgenommen, wird hierüber eine Bescheinigung erteilt. Die Bescheinigung muss neben dem Namen, dem Geburtsdatum und dem Fachsemester mindestens folgende weitere Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Werkstatt
- Bezeichnung des Kurses
- Beschreibung der vermittelten handwerklich-technischen Fertigkeiten und *gegebenenfalls* vermittelten Fähigkeiten im Hinblick auf adäquate Ausführungen im Bereich der künstlerischen Praxis
- Bezeichnung des Semesters
- Dauer des Kurses nach Wochenstunden
- besondere Vorkommnisse
- Datum und Unterschrift der Leiterin/des Leiters des Werkstattkurses.

Das Datum der Bescheinigung soll dem letzten Tag des Kurses entsprechen.

Über die o.g. verpflichtenden Werkstattkurse hinaus können weitere Kurse nur dann belegt werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Da die Werkstattkurse nur mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden können, ist eine Voranmeldung erforderlich. Die Teilnehmerlisten hängen in den Werkstätten aus.

Die Werkstätten stehen über das Kursangebot hinaus nach Absprache mit den künstlerisch-technischen Lehrkräften und unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen und Öffnungszeiten allen Studierenden offen.

SIEBDRUCK / DIGITALDRUCK
Thomas Haubner

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr
Grundkurs Siebdruck
Einführung in die Siebdrucktechnik
Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 26.10.2016
Teilnehmer: 6
Werkstattschein: ja

SIEBDRUCK / DIGITALDRUCK
Thomas Haubner

donnerstags 10.00 – 13.00 Uhr
Grundkurs Digitaldruck
Der Kurs bietet eine Einführung in die Funktionen und Umgangsweisen des Digitaldrucks.
Von der digitalen Druckvorstufe über Farbmanagement und der Erstellung druckreifer Daten bis hin zum fertigen Druckerzeugnis und der Weiterverarbeitung werden alle Bereiche behandelt.
Vermittelt wird der Umgang mit den Digitaldrucksystemen der Werkstatt: Laserdrucker, LFP-Tintenstrahldrucker und RISO-Drucker. Darüber hinaus werden die Themen digitale Druckvorstufe, Papierkunde und Buchbinden behandelt.
Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 27.10.2016
Teilnehmer: 6
Werkstattschein: ja

SIEBDRUCK / DIGITALDRUCK
Thomas Haubner

montags 14.00 – 16.00 Uhr
Sprechstunde Druckproduktion
Technische Beratung zu individuellen Projekten in den Bereichen Digitaldruck, Siebdruck, Katalog-, Buch- und Portfolioproduktion.
Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 24.10.2016
Teilnehmer: Offen für alle Studierenden nach vorheriger Anmeldung.

SIEBDRUCK / DIGITALDRUCK
Thomas Haubner

Donnerstag, 03.11.2016 / 10.00 – 12.00 Uhr
„Vom Monitor zum Druck" – Grundlagen der digitalen Druckvorstufe
Die Vorlesung behandelt die Themen der digitalen Druckvorstufe, wie der richtigen Verwendung von Farbmodellen und Farbprofilen, Farbmanagement in den Adobe-Programmen und Profileinstellung im PDF-Format.
Die Erstellung professioneller Daten ist die Grundlage für die Produktion farbrichtiger Druckerzeugnisse.
Ort: Seminarraum 2
Teilnehmer: Offen für alle Studierenden nach vorheriger Anmeldung.

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

mittwochs 10.00 – 13.00 Uhr
Einführung in die Grundlagen der Radierung:
Kaltnadel, Ätzradierung, Aquatinta
Ort: Radierwerkstatt, Raum 074
Beginn: 26.10.2016
Teilnehmer: 8
Werkstattschein: ja

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

Termin nach Vereinbarung
Hochdruck: Holzschnitt, Linolschnitt
Einführung in die Grundlagen
Ort: Radierwerkstatt, Raum 074
Beginn: jederzeit nach Vereinbarung
Werkstattschein: nein

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

Termin nach Vereinbarung
Workshop Radierung (Exkursion)
Exkursion zu einer Druckwerkstatt, ca. 3 Tage in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Semesterrundgang. Nähere Informationen ab Semesteranfang in der Radierwerkstatt, bitte auch Liste an der Werkstatttür beachten.
Werkstattschein: nein

BILDH. TECHNIKEN
Christoph Krümpel

mittwochs 9.30 – 13.00 Uhr
Grundlagen der Metallbearbeitung
einschließlich Schweißen
- Handfertigkeiten in der Metallbearbeitung
- Unterweisung in die Werkstattmaschinen
- Einführung in verschiedene Löt- u. Schweißtechniken
- selbständiges Durchführen von Autogen- und Elektrodenschweißen

Ort: Metallwerkstatt, Raum 080
Beginn: 26.10.2016
Teilnehmer: 6
Werkstattschein: ja

BILDH. TECHNIKEN
Klaus Sandmann

mittwochs 9.30 – 13.00 Uhr
Formenbau mit Silikon und Kunststoff
Umgang mit Flüssigkunststoffen
Ort: Kunststoffwerkstatt, Raum 082
Beginn: 26.10.2016
Teilnehmer: 6
Werkstattschein: ja

BILDH. TECHNIKEN
Klaus Sandmann/
Verena Stieger

donnerstags 09.30 – 13.00 Uhr

Formenbau & Plastiken aus Gips

In diesem Kurs wird ausschließlich mit dem Material Gips gearbeitet.
Es werden verschiedene Aufbau- und Abformtechniken vorgestellt, um entweder ein Unikat anzufertigen oder in die serielle Herstellung einzusteigen. So kann das Material als direkte Plastik verwendet oder als Formenbaumaterial eingesetzt werden.
Weiterführend kann man mit den erstellten Formen andere Materialien, wie z.B. Porzellan, Polyester, etc., ausprobieren und weiterentwickeln.
Der Kurs dient als Einstieg in den Formenbau und vermittelt Grundtechniken mit dem Arbeiten von Gips.
Schwerpunkte:

- Verlorene Form
- Herstellen einer mehrteiligen Gipsform (für eine keramische Gießform geeignet)
- Gipsaufbautechnik am Gerüst
- Quetschform

Ort: Keramikwerkstatt, Raum 078
Beginn: 27.10.2016
Teilnehmer: 6
Werkstattschein: ja

KERAMIK
Verena Stieger /
Maika Korfmacher

mittwochs 9.30 – 13.00 Uhr

Grundlagen der Keramik

Einführung in die grundlegenden Aufbautechniken, Eigenschaften der zu verarbeitenden Tonmassen, sowie Trocknungs- und Brennprozesse und die Glasurenlehre.
Ort: Keramikwerkstatt, Raum 078
Beginn: 26.10.2016
Teilnehmer: 10
Werkstattschein: ja

BILDH. TECHNIKEN HOLZ
Stefan Riegelmeyer

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr

Einführung in die Holzbearbeitung

- Holzverbindungen
- handwerkliche Fertigkeiten
- Einführung in die maschinelle Bearbeitung

Ort: Holzwerkstatt, Raum 083
Beginn: 26.10.2016
Teilnehmer: 6
Werkstattschein: ja

FOTOGRAFIE
Hubertus Huvermann

montags: 13.30 – 17.00 Uhr

Aufbaukurs Fotografie

Der Aufbaukurs Fotografie wendet sich an Studierende, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie vertraut sind.
Die KursteilnehmerInnen haben die Möglichkeit, eigene Projektideen, sowohl im Fotostudio als auch on location umzusetzen.
In Bezug auf die Projektvorhaben werden weiterführende analoge und digitale Aufnahme- und Bildverarbeitungstechniken vermittelt. Insbesondere wird das Arbeiten mit Mittel- und Großformatkameras, Blitzlichtsystemen, Scannern, Druckern und der Bildverarbeitungssoftware Photoshop behandelt.
Voraussetzung für das Erlangen eines Werkstattscheins ist die Abgabe einer ausgearbeiteten fotografischen Bildserie.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 035
Beginn: 17.10.2016
Teilnehmer: 6
Werkstattschein: ja

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

dienstags 10.00 – 16.00 Uhr

Werkstattberatung Fotografie

Die Werkstattberatung bietet allen Studierenden die Möglichkeit individuelle Anliegen und Projekte im fotografischen Bereich zu besprechen. Neben der fachlichen Beratung können auch Termine für die Labor- und Studionutzung, sowie für die Ausleihe fotografischer Geräte abgesprochen werden.
Die Beratung findet nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste statt.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 031
Beginn: 18.10.2016
Teilnehmer: offen für alle Studierenden nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste
Werkstattschein: nein

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr

Grundkurs Fotografie

In diesem Kurs werden die technischen und gestalterischen Grundlagen der Fotografie vermittelt. Insbesondere werden die Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabetechniken der analogen Schwarzweiß- und Farbfotografie behandelt und anhand von gestalterischen Übungen vertieft.
Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs ist Voraussetzung für das selbständige Arbeiten in den Fotowerkstätten.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 035
Beginn: 19.10.2016
Teilnehmer: 6
Werkstattschein: ja

FOTOGRAFIE
Hubertus Huvermann

freitags, zwei Termine: 21.10. und 28.10.16, 10.00 – 13.00 Uhr
Kompaktkurs: Einführung in die digitale Mittelformat-Kameratechnik
Dieser Kurs gibt einen Einblick in die fotografische Arbeit mit einem digitalen Mittelformat-Kamerasystem. Ebenso wird die Anwendung eines digitalen Rückteils an einer Fachkamera demonstriert. Neben der Kameratechnik wird die Anwendung der Aufnahme- und RAW-Converter- Software Capture One vorgestellt. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Einführungskurs ist die Voraussetzung für das Entleihen des digitalen Mittelformat-Kamerasystems. Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt

Ort:	Fotostudio, Raum 104
Beginn:	21.10.2016
Teilnehmer:	6
Werkstattschein:	nein

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

Eine Veranstaltung im Semester
Der Termin wird per Aushang bekannt gegeben.
*gruppen***Foto**
*gruppen***Foto** ist ein offenes Forum für alle Studierenden, die mit fotografischen Mitteln an der Kunstakademie Münster arbeiten. Wir treffen uns in loser Folge um uns gegenseitig Arbeiten zu zeigen und darüber zu sprechen. Alle Studierenden sind eingeladen ihre fotografischen Arbeiten vorzustellen und sich an den Diskussionen zu beteiligen. Die *gruppen***Foto**-Termine werden immer rechtzeitig per Aushang angekündigt.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.

Ort:	Siehe Aushang an der Fotowerkstatt.
Beginn:	Siehe Aushang an der Fotowerkstatt.
Teilnehmer:	offene Teilnehmerzahl
Werkstattschein:	nein

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki/
Tutoren

mittwochs 18.15 – 20.30 Uhr
Seminar
Beginn: 26.10.2016

Anmerkungen zu Pier Paolo Pasolini – eine Filmskizze
Pier Paolo Pasolini zählt zu den bedeutendsten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts in Italien. Seine Produktion umfasst eine Vielzahl von Gedichten, Romanen, Filmen und essayistischen Schriften. Darin wendet sich Pasolini in den 1950er bis 1970er Jahren vor allem gegen die hedonistische Welt der Konsum-gesellschaft und der Massenmedien. Dabei zeichnet sich seine filmische Arbeit durch die Adaption weltliterarischer Vorlagen aus, etwa des antiken Ödipus- bzw. Medea-Mythos, der Divina Commedia Dantes, des Decamerone Bocaccios oder der Romane des Marquis de Sade. Beide Facetten des Gesamtwerks sollen in dem Filmseminar betrachtet werden.
Im Zentrum des Filmseminars stehen die späten Filme Pasolinis aus den 1960 bis 1970 Jahren. Ergänzt wird das Seminar durch aktuelle Kinoproduktionen, die den Geist Pasolinis aufnehmen und ihn in die Moderne transferieren.
Mit diesen Gedanken wird sich das Filmseminar beschäftigen und möglicherweise zu eigenen Antworten finden. Dieses Seminar ist keine filmwissenschaftliche Veranstaltung, sondern dient der Schärfung der eigenen ästhetischen Anschauung.
Jeder Film wird von einer Kurzeinführung und einem Nachgespräch begleitet.

Am **17.01.2017** findet im Rahmen des Seminars eine **Lecture** statt mit dem Titel **:„Resistenz, Transformation, Metamorphosen – Ein Blick auf den `ganzen Pasolini' / Leben, Werk, Denken eines beispielgebenden exemplarischen Autors“** von Prof. Dr. Hans Ulrich Reck, Kunst und Medienhochschule Köln. Dieser Vortrag ist Teil des Seminars.
Teilnehmervoraussetzung: keine
Ort: Hörsaal

Literatur:
Hans Ulrich Reck: Pier Paolo Pasolini, Wilhelm Fink Verlag 2010

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

montags 11.00 – 13.00 Uhr
Seminar und Exkursion
Cover Art – Art Cover
Künstlerbücher und COMPUTER Künstlermedien
Künstlermedium? Künstlerbuch? Was ist das?
Seit Beginn des letzten Jahrhunderts experimentieren Künstler mit den verschiedenen Formen des Buches und erweitern den Begriff des Künstlerbuches ständig. Das Künstlerbuch steht in einer langen Reihe mit Pamphleten und Publikationen des DaDa von Kurt Schwitters und Raoul Hausmann und wurde durch die Bauhausbücher inspiriert. Sie entwickelten sich aus dem Bedürfnis heraus, ein eigenes Medium der Reflektion zu erschaffen. Künstlermedien verstehen sich nur im weiteren Sinn als Bücher, in welchen Erscheinungsformen auch immer, als kommunikative Mittler, die als solche neue künstlerische Wege suchen und ausloten. Künstlermedien haben sich im Laufe der Zeit ständig gewandelt. Heute ist der Begriff Buch nicht mehr ausschließlich gemeint. Die Bücher und Medien erscheinen sowohl in kleiner Auflage als auch als Collagen, Leporellos, Hefte, Blattsammlungen, intermediale DVDs und CDs und Schachteln oder Multiples aus verschiedensten Materialien.
In dieser Lehrveranstaltung werden die Konzepte und Arbeitsmuster der Künstlerbücher thematisiert und für die eigene Arbeit nutzbar gemacht. Das Seminar bezieht sich auf konkrete Arbeitsprozesse. Die Lehrveranstaltung wird aus der Analyse und Diskussion aktueller Beispiele der „KUNST Buch Szene“ bestehen. Es wird eine Exkursion in ein Künstlerbuch-Archiv angestrebt. Das Seminar findet wöchentlich statt.

Teilnehmervoraussetzung: Keine
Teilnehmerzahl: 8
Anmeldung per E-Mail an:
schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de
Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014
Beginn: 17.10.2016

Literatur:
Guy Schraenen (Hrsg.): Out of print. An archive as artist concept. Bremen 2001.

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki/
Tutor

Blockseminar
In der Zwischenzone - Farbe im Film
Postproduktion: Farbgestaltung und Farbkorrektur
mit Blackmagic Resolve und AE
Montag, 24.10. – Freitag, 28.10.2016: 11.00-16.00 Uhr

In diesem Seminar wird Farbe vorrangig im Zusammenspiel mit der RED-Epic-X-Cinema-Kamera vorgestellt. Das Seminar untersucht im ersten Teil die Farbe in Film- und Videoarbeiten. Es geht um eine Analyse der Wirkung von Farbe im Film und das Aufzeigen der verschiedenen Funktionsweisen des farb-filmischen Erzählens im Sehen zu erfahren und in die eigene Arbeit zu integrieren.
Das Seminar wird versuchen, die Koordinaten von Farbe im Film darzulegen. Anhand von Filmausschnitten und illustrierten Einblicken wird die facettenreiche Welt der Farb-Filmsprache aufgezeigt besprochen und vorgestellt.
Der zweite Teil behandelt die Wechselbeziehungen zwischen Farbe - Bildgestaltung, Farbe - Ton, Farbe - Montage und Farbe - Schauspiel, wobei jeder Themenkomplex in weitere Subthemen unterteilt ist, so dass die einzelnen filmischen Komplexe selektiv vorgestellt werden können. In jedem thematischen Kapitel wird jeweils ein exemplarischer Filmausschnitt zu einem Komplex zu sehen sein.

Folgende Themen werden außerdem im zweiten Teil des Seminars vorgestellt:
- Datenerfassung RED-Epic-X und Entwicklung der Rohdaten
- Was ist Color Grading?
- Beispiel-Workflows
- Das digitale Bild: Farbräume, Kontrastumfang und Kompression
- Was braucht man für Color Grading?
- Praxis mit DaVinci Resolve Lite
- Setup und Projektverwaltung
- Conforming
- Color Grading
- Fertigstellung

Dieses Seminar richtet sich vorrangig an Studierende, die die Kameraeinführung für die RED Epic X Cinema Kamera (Teil 1: Kameratechnik und Dreharbeiten) erfolgreich und komplett absolviert haben.

Teilnehmerzahl:	max. 8
Anmeldung per E-Mail an:	schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de
Ort:	Studio für Digitale Kunst, Raum 014
Beginn:	24.10.2016
Werkstattschein:	nein

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki/
Tutor

Blockseminar (3 x 2 Tage)
Chrashkurs InDesign und Photoshop
6-tägiger Einführungskurs für Anfänger
Mi., 09.11. + Do., 10.11.2016: 11.00 – 16.00 Uhr
Mi., 16.11. + Do., 17.11.2016: 11.00 – 16.00 Uhr
Mi., 30.11. + Do., 01.12.2016: 11.00 – 16.00 Uhr

Adobe InDesign und Photoshop sprechen die Sprache professioneller Künstler, weil sie kreative Freiheit, Produktivität und Präzision bei der Gestaltung erstklassiger Print-Produkte wie Bücher, Zeitschriften, Flyer, Broschüren oder Anzeigen bieten. Zudem arbeitet Adobe InDesign nahtlos mit Adobe Photoshop und Adobe Illustrator zusammen.
In diesem Training lernen Sie die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Werkzeuge von Adobe InDesign und Photoshop kennen, die Sie für die Bewältigung des künstlerischen Medienalltags gebrauchen können.

Teilnehmerzahl: max. 8
Anmeldung per E-Mail an:
schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de
Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014
Beginn: 09.11.2016
Werkstattschein: nein

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Projektsprechstunde (Schumbrutzki)
Jeden Dienstag findet zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr die Projektsprechstunde statt oder nach Vereinbarung an einem anderen Termin. Nur nach Anmeldung über schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de.

Programmsprechstunde (Tutoren Studio)
In der Programmsprechstunde kann mit den Tutoren ein individuelles Problem besprochen werden.
Ein Termin für eine Programmsprechstunde kann wöchentlich über info@studio-digitale-kunst.net und die Liste am Studio Digitale Kunst vereinbart werden.

Wartungssprechstunde (Jürgen Waltermann)
Die Wartungssprechstunde findet jeden Mittwoch statt (siehe Liste an Raum 020).
Ein Termin für eine Wartungssprechstunde kann wöchentlich über waltermann@kunstakademie-muenster.de vereinbart werden.

Die Anmeldung für Kurse in der Werkstatt für FILM | VIDEO | NEUE MEDIEN erfolgt per E-Mail ab dem 01.10.2016.
spengler@kunstakademie-muenster.de
www.kunstakademie-muenster.de/videowerkstatt

FILM | VIDEO | NEUE MEDIEN
Michael Spengler

montags 10.00 – 12.00 Uhr

Technisch-gestalterische Grundlagen der audio-visuellen Medien in Theorie und Praxis

Der Kurs vermittelt das Basis-Knowhow im Umgang mit der technischen Infrastruktur in der Videowerkstatt. Welche technischen Möglichkeiten bietet die Filmwerkstatt der Kunstakademie? Wie funktionieren Bild- und Tonaufzeichnung? Wie arbeite ich effektiv mit dem Mac? Wie digitalisiere ich mein Video- und Audiomaterial, damit ich es im Computer bearbeiten kann? Und welche Möglichkeiten der Präsentation eignen sich für meinen Film? All diese Fragen werden in diesem Kurs beantwortet und anhand einer kleinen, eigenständigen künstlerischen Arbeit praktisch nachvollzogen.

Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs berechtigt zur selbstständigen Nutzung der technischen Einrichtungen der Werkstatt für Film | Video | Neue Medien.

Nach Abschluss einer entsprechenden Versicherung kann außerdem audio-visuelles Equipment aus dem Geräte-Pool entliehen und genutzt werden.

Ort:	Werkstatt Film	Video	Neue Medien, Seminarraum Film / Video: 100.008
Beginn:	31.10.2016
Teilnehmer/-innen:	max. 12

FILM | VIDEO | NEUE MEDIEN
Michael Spengler

Blockseminar

Grundlagen des digitalen Videoschnitts mit Adobe Premiere Pro

Die Software Adobe Premiere Pro CC ermöglicht Filmschaffenden nahezu jedes beliebige digitale Filmmaterial nonlinear und verlustfrei zu schneiden, zu vertonen, mit Effekten und Titeln zu versehen und mit Hilfe des Adobe Media Encoders für beliebige Endanwendungen (DVD, Bluray, Internet, Medienplayer) bereit zu stellen. Der Kurs richtet sich an diejenigen Studierenden, die den kompletten Workflow, vom Einspielen des Footages über den Rohschnitt, bis hin zum „Final Cut“ mit anschließendem Filmexport erlernen wollen.

Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar berechtigt Studierende anschließend selbständig am professionellen Schnittplatz 100.012B zu arbeiten. Die Montagearbeit an einem eigenen Filmprojekt ist ausdrücklich erwünscht.

Ort:	Werkstatt Film	Video	Neue Medien Raum 100.012B (Schneideraum 2)
Zeitraum:	Montag, 28.11. – Freitag, 02.12.2016 täglich: 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Teilnehmer/-innen:	max. 5

FILM | VIDEO | NEUE MEDIEN
Michael Spengler

Blockseminar
Grundlagen Adobe After Effects
Mit der Compositing- und Animations-Software Adobe After Effects lassen sich Filmsequenzen mit Effekten versehen oder mit weiteren Videoclips kombinieren, komponieren und animieren. Bildebenen können beliebig im zwei- oder dreidimensionalen Raum bewegt werden oder durch Masken und Effekte manipuliert werden.
Der Kurs richtet sich an Studierende mit Video- und Schnitterfahrung, die tiefere Einblicke in die Technik der Bild- und Effektbearbeitung im Videobereich bekommen wollen. Anhand von Beispielprojekten werden mögliche Workflows mit der Software, Effekte, Animation, Keying und Transparenz, Motion Tracking, 3D-Integration, Titelgenerierung und ein kurzer Einblick in die Möglichkeiten von Expressions, sowie das Rendering behandelt. Die parallele Arbeit mit After Effects an einem eigenen Projekt ist ausdrücklich erwünscht.

Ort:	Studio für Digitale Kunst Raum: 100.014
Zeitraum:	wird Ende Oktober bekannt gegeben! täglich: 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Teilnehmer/-innen:	max. 5

FILM | VIDEO | NEUE MEDIEN
Michael Spengler

donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr,
anschließend Projektberatung

Einführung in das Tonstudio / Arbeiten mit Sprach- und Musikaufnahmen
Für diejenigen, die die Grundlagen der anspruchsvollen Tonaufnahme und -bearbeitung erlernen wollen, erfolgt eine Einweisung in das Tonstudio durch **Bernward Müller**.

Ort:	Werkstatt Film	Video	Neue Medien Raum: 100.011C
Beginn:	Bitte Liste am Schwarzen Brett beachten!
Teilnehmer/-innen:	max. 4

FILM | VIDEO | NEUE MEDIEN
Michael Spengler

Projektsprechstunde
Die Projektsprechstunde bietet allen Studierenden die Möglichkeit, geplante Videoarbeiten oder Filme zu besprechen und Hilfe bei aktuellen Projekten zu bekommen.
Die Beratung erfolgt nach vorheriger Termin-Absprache, entweder mündlich oder per E-Mail.

Ort:	Werkstatt Film	Video	Neue Medien Büro: 100.011E
Zeit:	nach Absprache

MALTECHNIK
Fairy von Lilienfeld

Die Veranstaltungen der Werkstatt Maltechnik werden zu Beginn des Semesters per Aushang bekannt gegeben.

KUNSTGESCHICHTE

KUNSTWISSENSCHAFT

INFORMATIONEN ZU KUNSTGESCHICHTE / KUNSTWISSENSCHAFT

Studiengang Freie Kunst: Bereich Kunstgeschichte

Studienordnung nach LPO 2003 (Studiengänge GHR/Gym)

Grundstudium

PG1	Proseminar:	Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden
PG2	Proseminar:	Einführung in die Kunst und Kunsttheorie seit 1945 mit Schwerpunkt auf aktuellen Entwicklungen
PG3		weiteres Proseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

Hauptstudium

G Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft

G1 Exemplarische Positionen der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst
G2 Geschichte der Kunst bis 1600
G3 Geschichte der Kunst von 1600 bis 1900
G4 Geschichte der Kunst von 1900 bis in die Gegenwart
G5 Kunst und Öffentlichkeit
G6 Kunstwissenschaftliche Teilbereiche (z.B. Archäologie/Medien und Bildwissenschaft/ Kunsttheorie und Kunstphilosophie/Architekturgeschichte und –theorie)
G7 weiteres Hauptseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

F Begleitfächer (nur Großfach)

F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

Studienordnungen Bachelor/ Master (Studiengänge G/HRG/GYM)

Kompetenzfeld W1: Kunstgeschichte

WO:	Einführung wissenschaftliches Arbeiten
	Orientierung
W1 O1	Überblick: Epochen der Kunstgeschichte
W1 O2	Einführung in die Kunst nach 1945 und der Gegenwart
	Entwicklung/Vertiefung
W1 E1	Methoden der Kunstgeschichte
W1 E2/ W1V2	Exemplarische historische Positionen/Epochen/Umbrüche der Kunst • W1 E/V2-1 Mittelalter/Renaissance bis 1600 • W1 E/V2-2 1600 bis 1900 • W1 E/V2-3 20 Jh. und Gegenwart
W1 E3/ W1V1	Bildkulturen (exempl. Aspekt in seiner kunsthistorischen Entwicklung)
W1 E4	Kunstwissenschaftliche Begleitfächer (Architektur, Archäologie, Design)
W1 E5/ W1V3	Institutionen der Kunstwelt – Medien der Veröffentlichung
W1 E6/ W1V4	Kunstkritik – Rezeption und Urteil

Prof. Dr. Gerd Blum / Dr. Tanja Pirsig-Marshall
mittwochs 16.15 – 17.45 Uhr
Pro-/ Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Henry Moore, der „Picasso der Skulptur“**
Werke und Wirkung – parallel zur Ausstellung in Münster
Ort: Hörsaal und, nach Beginn der Ausstellung, LWL-Museum für Kunst und Kultur am Domplatz
Beginn: 26.10.2016
Es können TN und LN erworben werden.

Henry Moore gehört zu den wichtigsten Bildhauern des 20. Jahrhunderts.
Eine von Tanja Pirsig-Marshall in Zusammenarbeit mit der Tate Gallery London kuratierte Ausstellung zu Moore steht im Zentrum unseres Seminars. Sie zeigt auf, warum Moore, der bereits zu Lebzeiten als „Picasso der Skulptur" gefeiert wurde, die Bildhauerei in einem solchen Maß dominierte, dass er jüngere Künstler in seinen Bann zog. Zugleich wurde er gerade wegen seines Status als Übervater abstrakter Plastik seit den sechziger Jahren von neuen Stars der Minimal Art und Site-Specificity als Exponent einer überholten Konzeption von *autonomer Skulptur* („Drop-In-Sculpture“) kritisiert. Für Moore, noch im 19. Jh. geboren, blieb die menschliche Figur zentrales Thema der Plastik. Das gilt auch für seine Zeichnungen aus den während des 2. Weltkrieges als Luftschutzbunkern umgenutzen U-Bahnschächten Londons.

Seit den 1930er Jahren entwickelte er seine spezifische Form der Abstraktion, parallel mit Barbara Hepworth und Ben Nicholson. Deren Anspruch war universal, und zugleich platzierte Moore seine Plastiken sensibel und ortsspezifisch, wie seine Plastik am Münsteraner Aasee belegt.
Thema der Ausstellung ist auch die Frage, wie und warum Moore Künstler wie Hans Uhlmann und Bernhard Heiliger, Joseph Beuys und Gustav Metzger inspirierte. Warum wurde er von Smithson und Serra dann so nachhaltig kritisiert? Glanz, Gründe und Krise des Erfolgs von Moore können wir vor Originalen diskutieren.

Voraussetzung für einen Teilnahmenachweis ist die regelmäßige Anwesenheit und die begleitende Lektüre des Ausstellungskataloges *Henry Moore. Impuls für Europa*, hg. v. H. Arnhold u. T. Pirsig-Marshall, Münster 2016 (im Erscheinen, danach im Semesterapparat der Bibliothek) und/oder des Bandes von C. Lichtenstern. *Henry Moore. Werk, Theorie, Wirkung*, München 2008 (im Semesterapparat).

Ein Leistungsnachweis erfordert zusätzlich ein kurzes Referat sowie die Abfassung eines knappen, pointierten Essays oder einer Hausarbeit (10-12 Seiten = 20-24.000 Zeichen). Siehe auch unseren neuen *Leitfaden wissenschaftliches Arbeiten*, den Sie im Learnweb finden oder in der Sprechstunde erhalten.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X	X			
HR				X			X	X			
Gym				X			X	X			
Großfach			X	X			X	X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						X	X			
Gym						X	X		X	
Großfach						X	X		X	

Masterr	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym				X		
Großfach	X			X	X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Gerd Blum / Jürgen Kottsieper / Holger Krischke / Dr. Hans Gummersbach

donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
Pro-/ Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: „**Von heute an ist die Malerei tot"!? –**
Reproduktionsverfahren vom Holzschnitt bis zur Fotografie, 1450 - 2015
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 27.10.2016
• sowie eine Tagesexkursion nach Düsseldorf am Freitag, 02.12.2016
(Graphisches Kabinett Museum Kunst Palast und möglichst auch Filmmuseum)
• sowie ein ganztägiger Workshop gegen Semesterende in der Fotowerkstatt
(in zwei Gruppen: wahlweise Freitag, 13.01.2017 oder Freitag, 20.01.2017)
Es können TN und LN erworben werden (LN sind auf 15 beschränkt).

„Von heute an ist die Malerei tot", dies äußerte der Maler Paul Delaroche im Jahr 1839, das als Jahr der Erfindung der Fotografie gilt. In Wirklichkeit aber hatte die Malerei schon lange Konkurrenz bekommen: ab 1450, zur Zeit der Erfindung des Buchdrucks, werden die ersten druckgrafischen Verfahren erfunden und perfektioniert: Holzschnitt, Kupferstich, Radierung. Das Seminar bietet einen Überblick über die Geschichte der grafischen Reproduktionsverfahren und der frühen Fotografie-Geschichte. Es besteht aus drei Teilen:
1. Eine technische und kunsthistorische Einführung in die frühe und klassische Druckgrafik. Themen sind u.a.: Raphael versus Dürer; Rembrandt; Goyas Radierungszyklen (Jürgen Kottsieper und Gerd Blum).
2. Der Fotohistoriker und Sammler Hans Gummersbach wird die Geschichte des neuen Mediums von Nièpce und Daguerre über Talbot und Nadar bis Muybridge und Lumière darstellen und u.a. anhand originaler Beispiele aus der Mitte des 19. Jahrhunderts erläutern. Die Studierenden haben dabei Gelegenheit, seltene originale Bildbeispiele und fotohistorische Objekte aus den Jahren 1839 bis ca. 1860 direkt in Augenschein zu nehmen.
3. In einem praktischen Teil wird Holger Krischke das Prinzip der optischen Abbildung durch Aufnahmen mit selbstgebauten Lochkameras demonstrieren. Alle Studierenden haben dabei die Gelegenheit, selbst eine *Camera obscura* zu konstruieren und die Aufnahmen im Fotolabor selbst zu entwickeln.
4. Die technische Reproduktion von Bildern als Thema zeitgenössischer Kunst und Fotografie (Gerd Blum).
Erwartet wird regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung an den Gesprächen und praktischen Übungen (für einen Teilnahmeschein). Grundlage für einen Leistungsnachweis ist zusätzlich der Besuch eines der beiden eintägigen Workshops in der Fotowerkstatt sowie ein Kurzreferat und Essay/Hausarbeit. Unseren neuen *Leitfaden Wissenschaftliches Arbeiten* stellen wir ins Learnweb.
Literatur (im Semesterapparat der Bibliothek): Walter Koschatzky: *Die Kunst der Graphik. Technik, Geschichte, Meisterwerke*. 2. Auflage, Salzburg 1973 (und spätere Ausgaben); David Landau/Peter Parshall: *The Renaissance Print: 1470-1550*. New Haven 1994 (und spätere Ausgaben);
Walter Benjamin: *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (1935)*; versch. Ausg. im TB; Ernst Rebel: *Druckgraphik. Geschichte und Fachbegriffe*. Stuttgart: Reclam, 3. Auflage 2003.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X		X	X		X		
HR				X		X	X		X		
Gym				X		X	X		X		
Großfach			X	X		X	X		X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG					X	X	X	X		
Gym					X	X	X	X	X	
Großfach					X	X	X	X	X	

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G			X	X		
HRG			X	X		
Gym	X		X	X		
Großfach	X		X	X		

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Gerd Blum
Kolloquium **Hauptstudium**
Thema: **Examenskolloquium (auch für Bachelor- und Masterarbeiten und Schreibprojekte)**
Ort: Seminarraum 2
Termin: 28.10.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
Es können keine LN und TN erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulabschlussprüfung ablegen möchten. Themen der mündlichen Prüfungen und Klausuren, von Bachelor- und Masterarbeiten und von Schreibprojekten können vorgestellt und diskutiert werden.

Prof. Dr. Gerd Blum / Prof. Dr. Nina Gerlach
Kolloquium **DoktorandInnenkolloquium**
Ort: Seminarraum 1
Termin: Blockveranstaltung: Dienstag, 25.10.2016, 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 04.11.2016, 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag, 05.11.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
sowie weitere Termine nach Absprache
Es können keine LN und TN erworben werden.
Wir besprechen Promotionsvorhaben und aktuelle Fragen der Forschung.
Die Teilnahme ist auf PromovendInnen beschränkt.

Prof. Dr. Gerd Blum / Prof. Dr. Erich Franz / Prof. Dr. Jürgen Stöhr
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Exkursion Schweiz und Bodensee, Gruppe II**
Termin: 06. – 11.03.2017
Vorbesprechung: **(Teilnahme obligatorisch)**:
Mittwoch, 26.10.2016, 18.15 – 19.45 Uhr, Seminarraum 1
Es können TN und LN sowie Exkursionsscheine erworben werden.
Die Plätze wurden bereits vergeben, da großer Andrang im Sommersemester.

Die Museen in Zürich, Winterthur und Basel sind Weltklasse. Geplant ist außerdem der Besuch der Staatsgalerie Stuttgart, einer Ikone der Postmoderne. Außerdem sehen wir Hauptwerke der Kunst- und Architekturgeschichte am Bodensee (Reichenau; Birnau; Konstanz). Wir fahren, wegen des großen Andrangs auf die erste Exkursion im Sommer, ein zweites Mal.
Auf 15 Teilnehmer beschränkt.
Literatur: im Semesterapparat der Bibliothek

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X	X	X	X	X			
HR				X	X	X	X	X			
Gym				X	X	X	X	X			
Großfach				X	X	X	X	X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG				X	X	X				
Gym				X	X	X				
Großfach				X	X	X				

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G		X	X	X		
HRG		X	X	X		
Gym		X	X	X		
Großfach		X	X	X		

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Wolfgang Brauneis
mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
Vorlesung/Proseminar
Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Kunst und Ästhetik des Nationalsozialismus**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 26.10.2016
Es können LN, TN erworben werden.

Im Sommer 1937 wurden in München die Propagandaschau „Große Deutsche Kunstausstellung“ und die Feme-Ausstellung „Entartete Kunst“ eröffnet. Der anstehende achtzigste Jahrestag dieser beiden programmatisch wichtigsten Ausstellungen des Nationalsozialismus bietet einen Anlass für die Beschäftigung mit der – sowohl im akademischen als auch im Ausstellungsbetrieb bis vor kurzem ziemlich vernachlässigten – Kunst und Ästhetik des „Dritten Reichs“. Neben ausgewählten Beispielen für nationalsozialistische Malerei (Adolf Ziegler) und Skulptur (Arno Breker) beschäftigen wir uns mit der Ausgrenzung und Verfolgung sogenannter „entarteter“ Künstler/innen und Bildender Kunst im Exil, mit Kunsthandel, Raubkunst und Kunstkritik im „Dritten Reich“. Das Augenmerk gilt zudem Frontmalern und Adolf Hitlers Reden zur Kunst, Aspekten nationalsozialistischer Ikonographie wie der Darstellung der Frau sowie antisemitischer Topoi und okkulter Symbolik. Wir werden aber auch Architektur (Albert Speer), Film (Leni Riefenstahl), Fotografie (Heinrich Hoffmann) und die Rolle der Medien im Nationalsozialismus mit einbeziehen, ebenso Theater, Mode und Musik oder Großereignisse wie die Olympiade 1936, die Verarbeitung der NS-Gewaltherrschaft und des Holocaust in der Kunst der unmittelbaren Nachkriegsjahre sowie die Rezeption der bislang einzigen hiesigen Ausstellung zur NS-Kunst, „Dokumente der Unterwerfung“, Mitte der 1970er Jahre.

Literatur: Benz, Wolfgang (Hg.): Kunst im NS-Staat: Ideologie - Ästhetik - Protagonisten, Berlin 2015;
Bussmann, Georg (Hg.): Kunst im 3. Reich - Dokumente der Unterwerfung, Frankfurter Kunstverein, 1975
Frietsch, Elke: „Kulturproblem Frau“ Weiblichkeitsbilder in der Kunst des Nationalsozialismus, Köln 2006
Hinz, Berthold: Die Malerei im Deutschen Faschismus, München 1974
Hoffmann-Curtius, Kathrin: Bilder zum Judenmord, Marburg 2015
Kaumkötter, Jürgen: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Kunst in der Katastrophe 1933-45, Berlin 2015
Koldehoff, Stefan: Die Bilder sind unter uns. Das Geschäft mit der NS-Raubkunst und der Fall Gurlitt, Köln 2014
Koop, Andreas: NSCI. Das visuelle Erscheinungsbild der Nationalsozialisten 1920-1945, Mainz 2012
Peters, Olaf (Hg.): Kunstgeschichte im „Dritten Reich“. Theorien, Methoden, Praktiken, Berlin 2008
Reichel, Peter: Der schöne Schein des Dritten Reiches. Gewalt und Faszination des deutschen Faschismus,Hamburg 2006
Schwarz, Birgit: Geniewahn. Hitler und die Kunst, Wien 2011
Schuster, Peter-Klaus (Hg.): Nationalsozialismus und „Entartete Kunst“, München 1987.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X	X	X		
HR				X			X	X	X		
Gym				X			X	X	X		
Großfach			X	X			X	X	X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG			X			X	X	X		
Gym			X			X	X	X	X	
Großfach			X			X	X	X	X	X

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym	X			X		
Großfach	X			X	X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Erich Franz

donnerstags 14.15 – 15.45 Uhr
+ zwei ganztägige Exkursionen: Fr., 04.11.2016 und Fr., 11.11.2016
Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Um 1960: Zero, Fluxus, Pop, Minimal, Concept**
Ort: Hörsaal
Beginn: 20.10.2016
Es können TN und LN erworben werden.

In den 1950er und 1960er Jahren definierten zahlreiche Künstler in Europa und den USA das Kunstwerk auf neue Weise. Sie konzentrierten sich weniger darauf, was gemalt oder modelliert wird, sondern auf das Werk als Ganzes. Sie konkretisierten es zum Objekt, integrierten das Licht, den realen Raum oder Bilder aus Massenmedien. Oft bestand das materielle Werk lediglich in der Ausführung eines formalen, vorgestellten oder handlungsbezogenen Plans.
Solche neuen Werkauffassungen legten wichtige Grundlagen für die Gegenwartskunst.
Wir konzentrieren uns auf Werke, die im soeben renovierten Kaiser Wilhelm Museum in Krefeld und in der Ausstellung „Wolke und Kristall – Die Sammlung Dorothee und Konrad Fischer“ im K 20 in Düsseldorf zu sehen sind. Beide Präsentationen werden in Exkursionen besucht.

Erwartet wird eine aktive Beteiligung an den Gesprächen. Grundlage für einen kleinen Leistungsschein ist die Nachbearbeitung einer Doppelstunde. Für einen großen Leistungsnachweis sollten 2–3 Werke nach eigener Wahl (in Absprache) verglichen werden.

Literatur:
Kaiser Wilhelm Museum Krefeld, Bestandskatalog 1945 bis heute, erscheint Juli 2016;
Wolke und Kristall – Die Sammlung Dorothee und Konrad Fischer, Ausst.-Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, erscheint Ende September 2016;
Aufbruch. Malerei und realer Raum, Ausst.-Kat. Situation Kunst (für Max Imdahl) Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum 2011/12 (Wanderausst.), Heidelberg 2011, darin: E. Franz: „Momente des ‚Aufbruchs‘ 1950–1960, S. 13–33, 198 f.;
Klaus Honnef: Concept Art, Köln 1971;
Jon Hendricks (Hg.): Fluxus etc., Ausst.-Kat. Cranbrook Academy of Art Museum, Bloomfield Hills, Michigan 1981, 410 S., vorh. in der Bibliothek des LWL-Museums für K. u. K.;
Maïté Vissault (Hg.): Cremers Haufen. Alltag, Prozesse, Handlungen: Kunst der 60er Jahre und heute. Ausst.-Kat. Westf. Landesmuseum Münster 2004

Kontakt: franz.roxel@web.de
Sprechstunde: donnerstags nach dem Seminar
weitere Informationen: www.erichfranz.de/VortraegeundSeminare.htm#Studenten

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X				
HR				X			X				
Gym				X			X				
Großfach			X	X			X			X	

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G		X								
HRG		X				X				
Gym		X				X				
Großfach		X				X				

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym				X		
Großfach				X		

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Georg Imdahl
mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
Vorlesung/
Pro-/ Hauptseminar **Grundstudium**
Thema: **Moderne – Modernismus – Postmoderne**
Ort: Hörsaal
Beginn: 26.10.2016
Es können TN und LN erworben werden.

Die Vorlesung ist obligatorisch für alle Studiengänge. Sie vermittelt anhand ausgewählter Positionen und Tendenzen einen Einblick in den Paradigmenwechsel von der Moderne zur Postmoderne, dessen Folgen bis heute von grundsätzlicher Bedeutung sind. Insgesamt sollen Zusammenhänge und Brüche in der Entwicklung der Kunst seit 1945 exemplarisch dargelegt werden. Diesem Ziel dienen gemeinsame Bildbetrachtungen mit Diskussion.
Die theoretische Basis der Vorlesung bietet der Band „Art since 1900“, der in differenzierter Form die Entwicklungen von „Modernism, Antimodernism, Postmodernism“ nachzeichnet und das gegenwärtige Standardwerk auf diesem Gebiet darstellt.

Literatur:
Benjamin Buchloh, Yve-Alain Bois, Hal Foster, Rosalind Krauss: Art since 1900. Modernism, Antimodernism, Postmodernism, London 2004.
Charles Harrison und Paul Wood (Hg.): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, 2 Bände, Ostfildern 1998.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr		X		X			X		X		
HR		X		X			X				
Gym		X		X			X				
Großfach		X	X	X			X			X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G		X	im Master							
HRG		X	X			X				
Gym		X	X			X				
Großfach		X	X			X				

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym				X		
Großfach				X	X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Georg Imdahl
dienstags 18.00 Uhr
Vortragsreihe **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Münster Lectures**
Ort: Hörsaal
Beginn: 18.10.2016
Es können keine TN und LN erworben werden.

In der Vortragsreihe „Münster Lectures“ stellen sich Künstlerinnen und Künstler, Kuratoren, Kritiker, Kunsthistoriker, Galeristen und andere Akteure des internationalen Kunstbetriebs vor und diskutieren mit den Studierenden und Professorinnen und Professoren der Akademie.

Prof. Dr. Georg Imdahl
mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr
Übung **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **How to write smart (Schreiben über Kunst)**
Ort: Seminarraum 3
Beginn: 26.10.2016
Es können TN und LN erworben werden.

Ob ihm das Schreiben Spaß mache, wurde der langjährige „Spiegel“-Kulturchef Hellmuth Karasek einmal gefragt. „Geschrieben haben“, lautete die Antwort des Literaturkritikers (1934-2015). Das Seminar dient dem Verfassen von Texten aller Art: Hausarbeiten, Klausuren, Rezensionen wie auch der Selbstdarstellung für den Pressetext. Wie formuliere ich den Waschzettel für meine nächste Ausstellung? Dazu werden Beispiele von Galerien und Museen herangezogen. Erwartet wird eine hohe Bereitschaft zur Mitarbeit durch Schreiben. Das Seminar knüpft an die Übung „How to work smart“ an. Es wendet sich an alle Studierende und PromovendInnen.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr											
HR											
Gym											
Großfach			X								X

Bachelor	WO
G	
HRG	
Gym	
Großfach	X

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G						
HRG						
Gym						
Großfach						

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	

Dr. Marie-France Rafael / Prof. Dr. Georg Imdahl

Kompaktseminar Fr., 09.12. + Sa., 10.12.2016, jeweils 11.00 – 18.00 Uhr
Fr., 13.01. + Sa., 14.01.2017, jeweils 11.00 – 18.00 Uhr
Seminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Kunst denken / Kunsttheorie seit 1960 – Eine Einführung**
Ort: 09.+10.12.16: Seminarraum 2, 13.+14.01.17: Seminarraum 1
Vorbesprechung: Dienstag, 25.10.2016, 11.00 Uhr, Seminarraum 1
Es können TN und LN erworben werden.

Vieles, was heute als zeitgenössische Kunst bezeichnet wird, weist einen starken (Rück-)Bezug zur Kunst und zu Kunsttheorien der 1960er und 1970er Jahre auf. Damit einhergehend weist der begleitende Diskurs immer stärkere Beziehungen zu den Disziplinen von Ästhetik, Philosophie, Literaturwissenschaft und Soziologie auf, die über das Feld der Kunst hinausreichen. Dies liegt zum einen darin begründet, dass die Kunst der vergangenen Dekaden sich verschiedener Medien, die nicht zwangsläufig dem Feld der Kunst angehören, bedient hat und deren spezifische Codes thematisiert (Film, Video, virtuelle Realität, Design). Zum anderen haben sich die KünstlerInnen sowohl in ihrer Formensprache – als auch in der Auseinandersetzung mit dieser – diesen Disziplinen zugewendet.
Das Seminar verfolgt einen dialektischen Ansatz, um die Entwicklungen in der Kunst mittels der Analyse bestimmter Kunsttheorien – vor dem Hintergrund der anhaltenden Diskussion um Moderne und Postmoderne – zu untersuchen. Es sollen auch Theorien herangezogen werden, die nicht primär der Sphäre der Kunst angehören, jedoch für das Verständnis von zeitgenössischer Kunst grundlegend sind wie die Ansätze von Maurice Merleau-Ponty, Michel Foucault und anderen. Einhergehend damit sollen Künstlerschriften betrachtet werden, die unmittelbar auf das Denken der Theoretiker reagieren wie von Dan Graham, Allan Kaprow und Robert Smithson. Dabei gilt es, die Schriften in Zusammenhang mit konkreten Werkbeispielen zu lesen. Schließlich sollen auch Kunsttheorien und Kunstpositionen seit den 1990er Jahren beleuchtet werden, um ein genealogisches Relationsverhältnis zu hinterfragen.

Literatur:
Morris, Robert: Anmerkungen über Skulptur (1966-67). In: Stemmrich, Gregor (Hg.): Minimal Art: Eine kritische Retrospektive, Dresden [u.a.]: Verlag der Kunst, 1995, S. 92-120.
Foucault, Michel: Heterotopie [1967]. In: Barck, Karlheinz; Gente, Peter (Hg.): Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik, Leipzig: Reclam, 1992, S. 34-46.
O'Doherty, Brian: Inside the White Cube: The Ideology of the Gallery Space, Santa Monica, The Lapis Press, 1976, wiederabgedruckt 1986, S. 13-15; sowie 76-81.
auf deutsch siehe: O'Doherty, Brian: In der weißen Zelle, Berlin: Merve, 1996.
Baudrillard, Jean: Simulation. In: Welsch, Wolfgang (Hg.), Wege aus der Moderne: Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion, Weinheim: VCH, Acta Humanoria, 1988, S. 153-162.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X	X	X		
HR				X			X	X	X		
Gym				X			X	X	X		
Großfach			X	X			X	X	X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G			im Master							
HRG			X			X	X			
Gym			X			X	X		X	X
Großfach			X			X	X		X	X

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym	X			X		
Großfach	X			X	X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Christian Nagel / Georg Imdahl

Termine: Freitag, 17.02.2017 ab 15.00 Uhr
Samstag, 18.02. und Sonntag, 19.02.2017: jeweils 11.00 – 17.00 Uhr
Workshop: **Hauptstudium**
Thema: **Die Galerie als Schaltstelle der zeitgenössischen Kunst**
Ort: Berlin, Treffpunkt: Galerie Nagel Draxler
Vorbesprechung: **(Teilnahme obligatorisch):**
Dienstag, 25.10.2016, 10.00 Uhr, Seminarraum 1

Es können TN und LN erworben werden.

Neben einer Einführung in die avantgardistischen Tendenzen der Kunst seit den 1960er Jahren im Rheinland steht die Untersuchung der daran beteiligten Galerien wie Parnasse, Schmela, Zwirner, Fischer, Maenz, Hetzler, Sprüth etc. im Vordergrund, die mitunter die ersten Plattformen für avancierte künstlerische Neuschöpfungen waren. Ferner werden die Projekte „Kölner Kunstmarkt", „Art Prospekt" sowie nichtrheinische Kunstereignisse wie die Art Basel, Fiac, Frieze etc. untersucht. Vorausgesetzt werden detaillierte Kenntnisse im Bereich der Kunst seit 1960, die durch die Untersuchung des Kunstmarkts vertieft werden sollen.

Auf dem Programm steht der Besuch von einigen historisch wichtigen Galerien wie Sprüth Magers, Hetzler, Contemporary Fine Arts, neugerriemschneider, Neu, Esther Schipper, Konrad Fischer etc. sowie der Besuch des Museums Hamburger Bahnhof und eventuell anderer Ausstellungen.

Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Studierende begrenzt.
Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Workshop.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr							X	X			
HR							X	X			
Gym							X	X			
Großfach							X	X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						X				
Gym						X			X	X
Großfach						X			X	X

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym				X		
Großfach				X	X	X

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Georg Imdahl
Zentralexkursion: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Documenta 14, Athen, Sommersemester 2017**
Beginn: Vorbesprechung Dienstag, 17.01.2017, 11.00 Uhr, Hörsaal

Die 14. documenta findet 2017 erstmals zu gleichen Teilen an zwei Orten statt,
in Athen vom 08.04. bis 16.07.2017, in Kassel vom 10.06. bis 17.09.2017.
Athen ist Ziel einer Zentralexkursion, die in den Pfingstferien vom 03.06. bis 11.06.2017 stattfinden soll.
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt.
Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X	X	X		
HR				X			X	X	X		
Gym				X			X	X	X		
Großfach			X	X			X	X	X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						X	X			
Gym						X	X		X	
Großfach						X	X		X	

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym	X			X		
Großfach	X			X	X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Kasper König / Prof. Britta Peters / Prof. Dr. Marianne Wagner
Blockseminar: Freitag, 11.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 12.11.2016, 10.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 13.11.2016, 11.00 – 16.00 Uhr
Pro-/Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Out of Time**
Ort: Seminarraum 3 / Hörsaal
Es können TN und LN erworben werden.

In der bis 2017 angelegten Blockseminar-Reihe diskutieren wir gemeinsam mit verschiedenen internationalen KünstlerInnen und TheoretikerInnen Fragen wie: Was bedeutet es überhaupt „im öffentlichen Raum" zu arbeiten? Welche Parameter bestimmen das Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit im 21. Jahrhundert? Wie unterscheiden sich temporäre von permanenten künstlerischen Manifestationen? Wie nutzen KünstlerInnen das Feld zwischen selbstgewählter und fremdbestimmter Funktionalisierung, zwischen ästhetischer und politischer Verantwortung?

In ihrer Auseinandersetzung mit Skulptur und Öffentlichkeit zeigen sich die Ausstellungen der Skulptur Projekte Münster eng verwoben mit den Fragestellungen ihrer jeweiligen Epoche. Mit Out of Time wird im Herbst 2016 das zweite von drei Magazinen vorliegen, die den Entstehungsprozess der Skulptur Projekte 2017 begleiten. Jedes Heft geht dabei von einem Begriff aus, der fundamental mit der Erfahrung von Skulptur und Projekten im Außenraum verknüpft ist: Körper, Zeit und Ort. Angesichts von Digitalisierung, Globalisierung und neuen Ökonomien scheinen diese Begriffe heute zunehmend unscharf zu werden – bis hin zu ihrer möglichen Auflösung. Diesem Eindruck einer Verschiebung und der Frage, was das für die Kunst und den öffentlichen Raum bedeutet, widmet sich die Publikationsreihe.
Voraussetzung für die Teilnahme sind Englischkenntnisse, langfristiges Interesse und eine hohe Bereitschaft zum kritischen Austausch.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr							X	X			
HR							X	X			
Gym							X	X			
Großfach							X	X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						X				
Gym						X			X	X
Großfach						X			X	X

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G						
HRG						
Gym						
Großfach						

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler

mittwochs	10.15 – 11.45 Uhr
Vorlesung/	
Hauptseminar	**Hauptstudium**
Thema:	**„…Orient und Okzident**
	Sind nicht mehr zu trennen".
	Die Seidenstraße in der Antike.
Ort:	Seminarraum 1
Beginn:	26.10.2016

Es können TN und LN erworben werden.

Heute ist der Begriff „Seidenstraße" wieder aktuell geworden, er soll in einer politisch-wirtschaftlichen Initiative sogar in Realität umgesetzt und als so traditionelle wie günstige Verbindungsmöglichkeit zwischen West und Ost ausgestaltet werden. Dieser Verkehrsweg hat bereits eine lange, vor allem kulturelle Tradition. Seine Geschichte reicht – über Marco Polo hinab – bis in die Antike zurück.
Er förderte den Austausch von Gütern, vermittelte aber auch Lebensweisen, Ideen und Religionen.

Dieser Weg soll räumlich wie zeitlich in seinen Etappen nachvollzogen werden von der Epoche der griechisch-römischen Welt im Mittelmeergebiet (seit dem 4. Jh. v.Chr.) über die Weiten Zentralasiens bis zum Ende der Tang-Dynastie in China (907 n.Chr.). Die Vielzahl der Völker längs dieses Weges und ihre kulturellen Leistungen vermögen insbesondere den Blick für den Reichtum in der Funktion von Kunst wie in ihrem Ausdrucksvermögen zu öffnen und bei aller kulturellen Bedingtheit auch heute anregend zu wirken. Es geht um den lehrreichen Blick auf das vielgestaltige Fremde.

„Also zwischen Ost- und Westen
Sich bewegen, sei's zum Besten".
(J. W. v. Goethe)

Einführende Literatur:
Thomas O. Höllmann: Die Seidenstraße. C. H. Beck Wissen, München 2004.

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr					X				X		
HR					X				X		
Gym					X				X		
Großfach					X				X	X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG				X				X		
Gym				X				X		
Großfach				X				X		

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G						
HRG						
Gym						
Großfach						

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich
donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
Hauptseminar: **Hauptstudium**
Thema: **Lichtkunst**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 20.10.2016
Es können TN und LN erworben werden.

Lichtkunst hat sich seit den 1960er Jahren zu einer eigenen künstlerischen Gattung entwickelt. Sie hat sich damit auf einen Aspekt der Bildenden Kunst konzentriert, der immer schon eines der wichtigsten Momente besonders in der Malerei war – das Licht. Seitdem die Möglichkeit besteht, Licht im Überfluss künstlich zu erzeugen, ist auch deren Gestaltung unabhängig von der Form seiner Träger ins Blickfeld gerückt. Es ist selbst das künstlerische Medium. Als Künstler sind zu nennen: Mario Merz, Joseph Kosuth, James Turell, Mischa Kuball, Rebecca Horn, Christina Kubisch, Keith Sonnier, Fracois Morellet, Dan Flavin und andere, die zum Teil Licht zu ihrem ausschließlichen Ausdrucksmedium gemacht haben.

Es ist eine Exkursion zum Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna vorgesehen, evtl. auch zu weiteren Orten, ggf. auch in den Abendstunden (z.B. Dan Flavin im Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Maik und Dirk Löbbert auf der Zeche Recklinghausen II, Jonathan Park im Landschaftspark Duisburg-Nord).

Es können TN und LN erworben werden. Referate können auch bei den Exkursionen gehalten werden.
Anmeldungen ausschließlich per E-Mail: ullrich@kunstakademie-muenster.de

1. Staatsexamen	PG1	PG2	PG3	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7	F3-5
Gr				X			X	X			
HR				X			X	X			
Gym				X			X	X			
Großfach				X			X	X		X	X

Bachelor	W1O1	W1O2	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						X				
Gym						X			X	
Großfach						X			X	

Master	W1V1	W1V2-1	W1V2-2	W1V2-3	W1V3	W1V4
G				X		
HRG				X		
Gym				X		
Großfach				X	X	

Freie Kunst	Kunstgeschichte
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags	18.00 – 20.00 Uhr
Kolloquium	**Hauptstudium**
Thema:	**Examenskolloquium**
Ort:	Seminarraum 1
Beginn:	20.10.2016

Es können keine TN und LN erworben werden.

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung bzw. Modulabschlussprüfungen in schriftlicher oder mündlicher Form. Anmeldung ist erforderlich. Termine nach Absprache. Teilnahme ist nur möglich für KandidatInnen, die bereits an einem Seminar des Lehrenden teilgenommen und dort einen Leistungsschein erworben haben.

Anmeldungen ausschließlich per E-Mail: ullrich@kunstakademie-muenster.de

Sprechzeiten Prof. Dr. Ferdinand Ullrich: nach Vereinbarung: ullrich@kunstakademie-muenster.de

ÄSTHETIK UND KUNSTDIDAKTIK

WEITERES WISSENSCHAFTLICHES FACH

INFORMATIONEN ZUM BEREICH ÄSTHETIK / KUNSTDIDAKTIK / WEITERES WISSENSCHAFTL. FACH

STUDIENGANG FREIE KUNST

Bereich: weiteres wissenschaftliches Fach

STUDIENORDNUNG STAATSEXAMEN NACH LPO 2003 (STUDIENGÄNGE GHR/GYM)

Grundstudium

PD1 Proseminar: Ästhetik
PD2 Proseminar: Grundfragen der Kunstdidaktik
PD3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (nur Großfach)

Hauptstudium

D Kunstdidaktik / Ästhetik
D1 Ästhetik / Kunstphilosophie
D2 Kunstdidaktische Problembereiche und Konzeptionen
D3 Medien-/Kulturwissenschaft
D4 Kunstvermittlung im Praxisfeld Schule
D5 Kunstvermittlung in außerschulischen Praxisfeldern

F Begleitfächer (nur Großfach)
F1 Kunsttherapie
F2 Museumspädagogik
F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

STUDIENORDNUNG BACHELOR/ MASTER (STUDIENGÄNGE G/HRG/GYM)

Kompetenzfeld W2: Ästhetik und Kunstdidaktik

Orientierung
W2 O1 Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie
W2 O2 Geschichte der Kunstpädagogik/des Kunstunterrichts

Entwicklung/ Vertiefung
W2 E1 Schule des Sehens
W2 E2 / W2V2 Kunstdidaktik: Gegenstände – Problemfelder – Konzeptionen
W2 E3/ W2V1 Medien – Wahrnehmung – Kultur
W2 E4 Ästhetisches Handeln von Kindern und Jugendlichen
W2 E5 Kultur-/Kunstpädagogik und außerschulische Praxisfelder
- W2 E5-1 Kulturpädagogik
- W2 E5-2 Museumspädagogik
- W2 E5-3 Kunsttherapie

W2 E6/ W2V3 Ästhetische Theorie

Praxissemester
W2 PS Projektseminar Praxissemester – Fach Kunst
W2 PM Methodenseminar Kunst – Forschendes lernen im Praxissemester

Christina Beifuss

Blockseminar Freitag, 28.10. und Samstag, 29.10.2016
Freitag, 25.11. und Samstag, 26.11.2016
Freitag, 09.12. und Samstag, 10.12.2016
freitags jeweils 14.00 - 18.00 Uhr und samstags jeweils 10.00 - 16.00 Uhr.
Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **„Entwicklungslinien" – Richtungen und Tendenzen der Kunsttherapie**
Ort: Seminarraum 1
Es können TN und LN erworben werden.

Da Kunsttherapie heute in vielen Zusammenhängen des Gesundheits- und Sozialwesens angeboten wird, hat sich das Berufsbild von Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten stark differenziert. Sie arbeiten heute ganz selbstverständlich an so unterschiedlichen Orten wie Justizvollzugsanstalten, psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken, Kliniken für rehabilitative Medizin, Alters- und Kinderheimen oder auch Schulen. Die Zielsetzung für kunsttherapeutische Verfahren und der therapeutische Auftrag variieren dabei stark. Daher sind viele Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten auf ein bestimmtes Klientel spezialisiert. Um eine Orientierung über die Vielfalt der kunsttherapeutischen Arbeitsansätze zu geben, werden ausgewählte Methoden und Übungen aus dem gesamten Spektrum vorgestellt und diskutiert. Verschiedene kunsttherapeutische Haltungen werden dadurch deutlich und können voneinander abgegrenzt und verglichen werden. Insbesondere wird auch der jeweils spezifische Einsatz von künstlerischen Materialien und Techniken betrachtet.
Das Seminar gibt einen Überblick über das sehr heterogene Berufsfeld der Kunsttherapie mit seinen aktuellen Tendenzen und Entwicklungen. Abschließend soll auch die Übertragbarkeit einzelner kunsttherapeutischer Methoden in Zusammenhänge von Kunstvermittlung und Kunstpädagogik diskutiert werden. Um den Bezug zur kunsttherapeutischen Praxis zu gewährleisten, werden Fallbeispiele aus der Literatur und eigener kunsttherapeutischer Tätigkeit in verschiedenen klinischen und sozialen Tätigkeitsfeldern vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Ein Referat ist erwünscht.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach											

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G									X	
HRG									X	
GYM									X	
Großfach									X	

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Katja Böhme / Stefanie Bringezu / Prof. Dr. Christiane Brohl / Antje Dalbkermeyer / Prof. Dr. Birgit Engel / Ingrid Fisch / Stefan Hölscher / Stephanie Sczepanek / Anna-Lena Treese

Turnus: vierteljährlich (Einzeltermine werden Anfang des Semesters bekannt gegeben)
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Diskussionsforum Künstlerische Bildung Skulptur Projekte 2017**
Beginn: erste Veranstaltung am 06.07.2016 um 17.00 Uhr
Ort: Seminarraum 3 / Hörsaal
Es können keine TN und LN erworben werden.

Im Sommer 2017 finden zum fünften Mal die Skulptur Projekte Münster statt. Der Bereich Kunstdidaktik der Kunstakademie Münster bezieht sich in diesem Semester in Kooperation mit der Kunstvermittlung der Skulptur Projekte 2017 in besonderer Weise auf diese Ausstellung: Zwei Seminare nehmen die Skulptur Projekte aus kunstpädagogischer Perspektive in den Blick (siehe Ankündigungen auf S. 63 und S. 65).
Für alle, die an diesen Seminaren teilnehmen und für alle, die sich ganz unabhängig von den Seminaren für Fragen der Kunstvermittlung und Kunstpädagogik im Rahmen der Skulptur Projekte 2017 interessieren, findet zusätzlich ein regelmäßiges Diskussionsforum statt, in dem kunstpädagogische Ideen ausgetauscht und gemeinsam reflektiert werden können.
Das Diskussionsforum mündet im Sommer 2017 in eine Abschlussveranstaltung.

Stefanie Bringezu / Prof. Dr. Birgit Engel / Ingrid Fisch / Stefan Hölscher / Stephanie Sczepanek / Anna-Lena Treese

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Gelebte Räume –** Die Skulptur Projekte Münster als Anlass für künstlerische Bildungsprozesse
Beginn: 19.10.2016
Ort: Seminarraum 3 / Seminarraum 1
Es können TN und LN erworben werden.

Die gegenwärtige Diskussion um Kunst im öffentlichen Raum sowie ihre konkreten Erscheinungsformen und Kontexte rücken anlässlich der Skulptur Projekte Münster 2017 in den Fokus der Aufmerksamkeit. Dies nehmen wir zum Anlass, uns auf die eigene Situierung im Raum zu beziehen und uns die individuelle und ortsbezogene Verwobenheit mit der Zeit, mit Erinnerungen und Visionen bewusst zu machen.
Das Raum- und Ortsverständnis der Gegenwartskunst fordert dazu heraus, diese Bezugnahmen auch von Schüler_innen, Kindern und Jugendlichen nicht nur im engeren Sinne als „Aneignung von Gegenwartskunst“ zu verstehen. Vielmehr kann es als Impuls für eigene ästhetische und künstlerische Erfahrungen ernst genommen werden, sei es im Dialog mit Künstler_innen und künstlerischen Situationen der Skulptur Projekte, sei es in der Begegnung mit Phänomenen und Orten der eigenen Lebenswelt.

Das Seminar orientiert sich sowohl an aktuellen theoretischen Fragestellungen zur Kunstvermittlung im öffentlichen Raum als auch an Fragen der künstlerischen Bildung. An ausgewählten Beispielen und in entsprechenden Projektgruppen können aktuelle und auch neue experimentelle Formen des Umgangs mit Gegenwartskunst entwickelt und erprobt werden. Das Seminar bietet zugleich die Möglichkeit der Mitarbeit an Formaten der Kunstvermittlung der Skulptur Projekte Münster 2017. Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Kooperation mit der Kunstvermittlung der Skulptur Projekte Münster.

Das Hauptseminar ist als Vorbereitungsseminar auf das kommende Praxissemester ab Feb. 2017 für alle Masterstudierenden (des Lehramts Gym/Ges und HRGe) obligatorisch.
Es können LS auch i.V.m. Kernpraktikum (4-wöch.) nach LPO 2003 erworben werden.
Die praktikumsbegleitende Veranstaltung von Frau Daume und Herrn Wielspütz ist für alle KernpraktikantInnen obligatorisch.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr					nur TS		nur TS	X			
HR					nur TS		nur TS	X			
Gym					X		X	X			
Großfach					X		X				X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				nur TS		X		X		
HRG				X		X		X		
GYM				X		X		X		
Großfach				X		X		X		

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG		X			
GYM		X			
Großfach		X			

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Christiane Brohl

1. Kompaktveranstaltung:	Donnerstag, 27.10.2016, 12.30 – 17.00 Uhr Freitag, 28.10.2016, 10.00 – 16.00 Uhr Samstag, 29.10.2016 von 10.00 – 14.00 Uhr
2. Kompaktveranstaltung:	Freitag, 18.11.2016 von 10.00 – 16.00 Uhr
3. Kompaktveranstaltung:	Freitag, 09.12.2016 von 10.00 – 16.00 Uhr
Proseminar	**Grundstudium/Hauptstudium**
Thema:	**Geschichte und Geschichten von Kunstpädagogik**
Ort:	Seminarraum 3

Wie lässt sich Kunst im Unterricht vermitteln? Ist Kunst vermittelbar?
Welches Verständnis von Lehren und Lernen im Kontext von Bildung liegt ästhetischen Erfahrungsprozessen im Unterricht zugrunde? Wie werden lebensweltliche und alltägliche Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen im ästhetisch-künstlerischen Lernprozess mit aufgegriffen? Wie haben sich Entwürfe, Methoden und Inhalte von Kunstunterricht im Laufe der historischen Entwicklung von den Anfängen in der Reformpädagogik bis heute verändert?
Welche Geschichte erzählen uns die Geschichten zur Kunstpädagogik?
Die Geschichte von Kunstpädagogik und die Vorstellung, wie und ob Kunst im Unterricht vermittelbar ist, unterliegen einem starken kulturellen Wandlungsprozess, der von verschiedenen Bedingungen abhängt: von einem Verständnis von Lernen und Lehren in Bezug auf Kunst, von einer Vorstellung davon, was Kunst und ästhetisch-künstlerische Bildung und damit die Besonderheit von Kunstpädagogik ist. Das Interessante am kunstpädagogischen historischen und aktuellen Diskurs ist seine Vielfalt, die durchaus zu konkurrierenden Ansätzen führt.
Im Seminar werden wir uns mit historischen und aktuellen kunstpädagogischen Konzepten (Geschichten) in kritisch-konstruktiver Weise auseinandersetzen. Dabei reflektieren wir die Möglichkeiten Kunst zu unterrichten im Geflecht der jeweiligen zeitlichen, kulturellen und institutionellen Bedingungen der verschiedenen kunstdidaktischen Konzeptionen. Neben dem gemeinsamen Denken, Nach- und Weiterdenken über kunstdidaktische Positionen geht es auch um ein gemeinsames Experimentieren und Einfühlen in die Vermittlungsmethoden hinein. Wir loten dabei Grenzen aus, mit dem Ziel aufgrund eigener theoretischer und experimenteller Erfahrungen schon erste Ideen für eine eigene, individuelle kunstdidaktische Haltung mit Handlungsperspektiven und Reflexionsraum zu entwerfen.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr											
HR											
Gym		X									
Großfach		X	X								

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G		X								
HRG		X								
GYM		X								
Großfach		X								

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Antje Dalbkermeyer

montags 12.15 – 13.45 Uhr
Pro-/ Haupt- und
Vorbereitungsseminar: **Grundstudium/ Hauptstudium**
Thema: **Ortsspezifik - Aneignung - Dialog:**
Partizipatorisches Handeln von Studierenden und Grundschulkindern im öffentlichen Stadtraum angedockt an die Skulptur Projekte Münster 2017
Ort: Seminarraum 3 und Wartburg-Grundschule Münster
Beginn: 17.10.2016 im Seminarraum 3
Obligatorisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester im Studiengang G.
Es können LN und TN erworben werden.

Körper. Zeit. Ort. als Modus sinnlich-leiblicher Erfahrungen zur künstlerischen Aneignung der Skulptur Projekte Münster im öffentlichen Raum der Stadt. Die ortsspezifischen Arbeiten der Künstler_innen untersuchen das Spannungsfeld von Kunst und Öffentlichkeit sowie deren elementare Bedingungszusammenhänge in kulturellen, architektonischen, politischen, sozialen und ästhetischen Kontexten.
In einem dialogischen Austausch zwischen Studierenden und Grundschulkindern entwickeln sich innovative Schul- und Stadtfelderprobungen mit Beteiligungscharakter. Wie können aus diesen partizipatorischen Handlungen erfahrungsoffene und experimentelle Kunstvermittlungsformate erfunden und erprobt werden? Gemeinsam skulpturale Objekte und Ereignisse nach eigenen Erfahrungen zu befragen und als Kommunikationsform zu reflektieren steht hierbei im Fokus.
Der Praxistransfer mit den Kindern wird während des Semesters als Hospitationsvormittag und als Projekttag im Vermittlungsformat „Ästhetisch-forschendes Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt“ durchgeführt. Das Seminar ist Auftakt eines zweisemestrigen Projekts, auch einzeln studierbar, und strebt eine Fortführung für das Sommersemester an. Darüber hinaus versteht es sich im Austausch mit dem kunstdidaktischen Basisseminar der Kunstakademie in Kooperation mit der Kunstvermittlung der Skulptur Projekte 2017.

Literatur:

Ebeling, Knut: >In situ<: von der Philosophie des Raums zur ortsspezifischen Theorie. In: Günzel, Stephan (Hg.): Topologie. Zur Raumbeschreibung in den Kultur- und Medienwissenschaften. Bielefeld 2007, S. 309-324.
Foucault, Michel: Andere Räume. In: Barck, K. / Gente, P. / Paris, H. / Richter, St. (Hg.): Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik. Leipzig 1991, S. 34-46.
Außerdem die Kataloge der Skulptur Projekte Münster von 1977, 1987, 1997, 2007

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr		X			X		X	X			
HR		X			X		X	X			
Gym					nur TS			X			
Großfach			X		nur TS					X	X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				X		X	X	X		
HRG				X		X	X	X		
GYM				nur TS		X	X	X		
Großfach				nur TS		X	X	X		

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G		X			
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Antje Dalbkermeyer (Kunstakademie) / Sabine Lenz (Wartburg Grundschule) /
Laura Mareen Lagemann (Tutorin)

Thema:	**Schul- und Stadtfelderprobungen: Das *Akademie-Wartburg-Projekt* als Verknüpfung von Hochschulstudium und Grundschulpraxis**
Praxistransfer	im Seminarrahmen: **Ortsspezifik – Aneignung – Dialog: Partizipatorisches Handeln von Studierenden und Grundschulkindern im öffentlichen Stadtraum angedockt an die Skulptur Projekte Münster 2017**
Ort:	Wartburg-Grundschule Münster und andere Orte
Termine:	Hospitationsvormittag: Dienstag, 15.11.2016 (7.45 – 13.00 Uhr)
	Projekttag: Mittwoch 18.01.2017 (8.00 – 13.00 Uhr)
Bemerkung:	Nur in Seminarverbindung möglich!

Es können LN und TN in Verbindung mit dem Hauptseminar (S. 65) erworben werden.

Dieser Praxistransfer dient der Durchführung und Reflexion der theoretisch-praktischen Konzeption im Seminar „Ortsspezifik - Aneignung - Dialog: Partizipatorisches Handeln von Studierenden und Grundschulkindern im öffentlichen Stadtraum angedockt an die Skulptur Projekte Münster 2017“ mit Blick auf die eigenen Praxis- und Vermittlungserfahrungen**.** Die künstlerische Arbeit mit Kindern im Grundschulalter ist projektbezogen, als Einzel- und Ensemblearbeit organisiert und am Teamteaching orientiert.

Literatur:

Dalbkermeyer, Antje: Bildungsimpulse kooperativer Erprobungsräume: Das ›Akademie-Wartburg-Projekt‹ als Verknüpfung von Hochschulstudium und Grundschulpraxis. In: Engel, B./ Böhme, K. (Hg.): DIDAKTISCHE LOGIKEN DES UNBESTIMMTEN. Immanente Qualitäten in erfahrungsoffenen Bildungsprozessen, München 2015, S. 170-187.
Dalbkermeyer, Antje: Kooperation als künstlerisches Erfahrungsfeld: Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt. In: Die Grundschulzeitschrift, Heft 257, September 2012, S. 4-7.

Antje Dalbkermeyer, Prof. Dr. Birgit Engel, Prof. Dr. Nina Gerlach, Stefan Hölscher

Kolloquium	**Hauptstudium**
Thema:	**Examenskolloquium**
Ort:	Seminarraum 1
Termin:	Montag, 07.11.2016, ab 10.00 Uhr

Es können *keine* TN und LN erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulabschlussprüfung bei einem/einer der Veranstalter/innen ablegen werden.
Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

Stephanie Daume / Ludger Wielspütz

Blockveranstaltung	zeitnah zu Block- und Kernpraktika
Praktikumsseminar	**Hauptstudium (nur LPO 2003: PrS)**
Thema:	**Kunstdidaktische Schulpraxis**
Ort:	Seminarraum 3, Kooperationsschulen der Kunstakademie
Beginn:	Termine für Vorbesprechung etc. im kunstdidaktischen Hauptseminar (siehe Text)

Es können TN erworben werden.

LS mit 4-wöch. Kernpraktikum nach LPO 2003 werden im Rahmen der Hauptseminare von Prof. Dr. Birgit Engel und Stefan Hölscher erworben. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Empfehlung für Studierende mit fortgeschrittenem Hauptstudium (möglichst nach dem 6. Semester).

Die Veranstaltung dient der zeitnahen Betreuung von Kernpraktika nach LPO 2003. Sie befasst sich mit Möglichkeiten und Problemen der schulischen Praxis des Kunstunterrichts. Sie unterstützt und begleitet die Studierenden bei der Konfrontation mit ihrer zukünftigen Rolle als Kunstlehrende und ermöglicht die Bearbeitung dort auftauchender Fragen und Probleme. Diese praktikumsbegleitende Veranstaltung findet in Kooperation mit den Kunstdidaktik-Hauptseminaren von Frau Prof. Dr. Birgit Engel und/oder Herrn Stefan Hölscher u.a. statt. Die kunstdidaktischen Themen und Perspektiven des Hauptseminars werden nach Möglichkeit in der Praxisphase mit Unterrichtserfahrungen verknüpft und weiterbearbeitet.
Die Veranstaltung ist für alle Studierenden, die im Zusammenhang mit dem kunstdidaktischen Hauptseminar ein Kernpraktikum nach LPO 2003 absolvieren möchten (siehe Modul 6), verpflichtend.
Termine werden in den kunstdidaktischen Hauptseminaren und/oder über Rundmail bekannt gegeben.

Stephanie Daume / Ludger Wielspütz
Blockveranstaltungen begleitend zum Praxissemester (nach Vereinbarung)
Thema: **Begleitforum Praxissemester**
Ort: Seminarraum 3
Beginn: Termine für Vorbesprechung etc. im Projektseminar Praxissemester
Es können keine TS erworben werden.

Die Veranstaltung ist ein offenes Betreuungs- und Beratungsangebot an alle Praxissemesterstudierenden ab September 2016. Hier besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch aller Kunstakademie-Studierenden, die sich im WS 2016/17 im Praxissemester befinden. Sie werden bei der Konfrontation mit ihrer zukünftigen Rolle als Kunstlehrende an der Schule und in allen dort auftauchenden schulpraktischen drängenden oder vertiefenden Fragen und Problemen unterstützt und begleitet. Interessen der Studierenden sowie tagesaktuelle oder grundlegende Fragen werden aufgegriffen und gemeinsam erörtert. Die langjährige Erfahrung der beiden Lehrenden im Schuldienst, der Ausbildung von Referendaren sowie mit SchulpraktikantInnen der Kunstakademie steht ganz im Dienst einer möglichst produktiven und individuellen Entwicklung der Arbeit der Studierenden im Handlungsfeld Schule während des laufenden Praxissemesters.

Prof. Dr. Birgit Engel / Stefan Hölscher
Blockveranstaltung: praxissemesterbegleitend
Begleitseminar: Hauptstudium (Masterstudium Lehramt)
Thema: **Projektseminar Praxissemester**
Ort: Seminarraum 3
Beginn: im Vorsemester, Dienstag, 12.07.2016, 14.30 – 16.00 Uhr

Das Projektseminar ist eine fachspezifische Begleitveranstaltung für Lehramtsstudierende, die sich im Praxissemester befinden. Es eröffnet vor dem Hintergrund des obligatorischen vorbereitenden Hauptseminars des Vorsemesters Fragehorizonte für das forschende Lernen in der Schulpraxis und bietet eine diesbezüglich orientierende Begleitung. Es dient der Entwicklung, Betreuung und Diskussion der individuellen Studienprojekte sowie der Beratung für die Erstellung der fachbezogenen prüfungsrelevanten Auswertung dieser Projekte im Rahmen des kunstdidaktischen Anteils der Modulabschlussprüfung.
Für Großfachstudierende findet die Lehrveranstaltung in entsprechend erweiterter Form statt.
Über die weitere Organisation der Veranstaltung werden Sie im Rahmen der Vorbereitungsseminare und des Starttermins (s.o.) informiert.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr											
HR											
Gym											
Großfach											

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM										
Großfach										

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G				X	
HRG				X	
GYM				X	
Großfach				X	

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	

Prof. Dr. Birgit Engel
mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Spürbare Bildung - Lehren und Lernen im Horizont einer ästhetischen Aufmerksamkeit**
Ort: Seminarraum 3
Beginn: 19.10.2016
Es können LN und TN erworben werden.

Schulische Bildung wird heute tendenziell als ein rein organisationales Problemfeld verhandelt. Dabei geht es dominant um methodische Fragen, wie der Lernstoff in gut konsumierbaren Portionen aufzubereiten ist, mit dem Ziel, dass eine standardisierte und gleich getaktete Aneignung des Stoffs möglich wird. Die dabei vorausgeplanten Kompetenzen dienen der anschließenden Überprüfbarkeit. Auch diejenigen Fächer, die traditionell dem Ästhetischen Bildungsbereich zugeordnet werden, sind von dieser Entwicklung nicht ausgenommen.
Was aber charakterisiert Lernprozesse, die zu einer ästhetisch bildenden Erfahrung werden können? Ästhetische Bildungsprozesse entfalten sich in den zunächst nur wahrnehmbaren und spürbaren Zwischenräumen zwischen den Menschen und in Bezugnahme auf die Dinge, den Raum und die Zeit. Auch Sinnlichkeit und Emotionalität gehören in dieses Geschehen. Dabei geht es um mehr, als um eine Aneignung vorgegebener Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Wissensbestände, sondern um die Öffnung für neue Ereignisse und Lernerfahrungen. Die Qualität dieser Erfahrungen kann gleichwohl in besonderer Weise dazu beitragen, dass gerade die gewünschten Kompetenzen sich in der Lebendigkeit einer gemeinsamen Gegenwart nachhaltig entfalten und wirksam werden können.
Wie können/sollten solche Bildungssituationen gestaltet werden, damit ästhetische Erfahrungen möglich werden? Inwiefern spielen die eigenen künstlerischen und ästhetischen Erfahrungen und Wahrnehmungen der Lehrenden selbst dabei eine Rolle? Wie kann man sich praktisch einer Aufmerksamkeit annähern, die sensibel wird für diese Prozesse?
Diese und weitere Fragen sollen vor dem Hintergrund des historischen und aktuellen Diskurses zur Ästhetischen Bildung und auf der Grundlage eigener Erfahrungen und Übungen gemeinsam erarbeitet werden.
Die Veranstaltung ist im Rahmen des neu entwickelten Moduls Ästhetische Bildung auch für das bildungswissenschaftliche Studium im Master of Education an der Universität anrechenbar. Nähere Informationen werden an die Masterstudierenden versandt.
Das Hauptseminar ist als Vorbereitungsseminar auf das kommende Praxissemester ab Feb. 2017 für alle Masterstudierenden (des Lehramts Gym/Ges und HRGe) obligatorisch.
Es können LS auch i.V.m. Kernpraktikum (4-wöch.) nach LPO 2003 erworben werden.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr					nur TS		nur TS				
HR					nur TS		nur TS				
Gym					X		X				
Großfach					X		X				X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				nur TS		X				
HRG				X		X				
GYM				X		X				
Großfach				X		X				

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG		X			
GYM		X			
Großfach		X			

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Birgit Engel / Prof. Dr. Christiane Brohl

Blockveranstaltung	Samstag, 10.12.2016, 10.00 – 18.00 Uhr und Sonntag, 11.12.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
Kolloquium	Promotionsstudierende der Kunstpädagogik oder Ästhetischen Bildung
Thema:	**Kunstunterricht als Forschungsatelier?** **Kunstpädagogisches Forschungskolloquium zu Fragen der professionsbezogenen künstlerischen und ästhetischen Bildung**
Ort:	Seminarraum 3

Es können keine TN und LN erworben werden.

In diesem kooperativ angelegten Forschungskolloquium sollen Fragen und reflexive professionsbezogene Praktiken der künstlerischen und ästhetischen Bildung im Mittelpunkt stehen.
(Wie) Lässt sich eine experimentelle kunstpädagogische Praxis mit einem systematischen Forschungsvorgehen verknüpfen?
Welche Potenziale können von einer forschend-reflexiven Haltung in der Praxis ausgehen?
Welche Impulse geben uns Künstler_innen für prozessorientiertes didaktisches Handeln?
Lassen sich Prozessorientierung und eine reflexiv forschende Bezugnahme verknüpfen?
Wie lässt sich Professionalisierung neu und anders denken und deuten?
Welche praktischen und methodisch-systematischen Herausforderungen sind damit verbunden?

Das Forschungskolloquium widmet sich Fragen der professionsbezogenen künstlerischen und ästhetischen Bildung in der Begegnung von pädagogischer und forschender Verantwortung. Hierbei rücken method(olog)ische Fragen in den Blick.
Eingeladen sind Forscher_innen und insbesondere Promovierende, deren Forschungsvorhaben den Themenbereich berühren, ebenso wie Interessent_innen an einem so ausgerichteten Forschungsvorhaben.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: Engel@kunstakademie-muenster.de

FREIE KUNST
WEITERES WISS. FACH

LEHRAMT
ÄSTHETIK / PÄDAGOGIK
UND DIDAKTIK DER KUNST

Prof. Dr. Nina Gerlach
mittwochs 12.15 – 13.45 Uhr
Pro-/ Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Sehen als Handwerk: Bilder, Medien und Methoden im Vergleich**
Ort: Hörsaal
Beginn: 26.10.2016
Es können TN und LN erworben werden. Gasthörer sind Herzlich Willkommen.

Die kunstwissenschaftliche Kernaufgabe ist es, Kunsterfahrung in Sprache zu überführen.
Dabei schenkte die Disziplin in ihrer Geschichte insbesondere dem Sehen von Bildern ihre Aufmerksamkeit. Die kunstwissenschaftliche Verbalisierung geht dabei über diejenige des Alltags hinaus, da sie zusätzliche Sichtbarkeiten schafft und Selbstverständlichkeiten des alltäglichen Sehens hinterfragt. Verantwortlich dafür ist die Anwendung von Methoden; also von systematischen Verfahren, die das Sehen in einen spezifischen Dialog mit dem Denken treten lassen. Aus dem Sehen wird damit auch ein Handwerk, das man erlernen kann.

Doch dieses Handwerk ist tückisch, denn es macht nicht nur sehend, sondern auch blind. Methoden provozieren spezifische Fragestellungen und eigenen sich nicht für alle Bildmedien gleichermaßen. Verschreibt man sich also einer Methode, besteht immer das Risiko, gewisse Aspekte eines Bildes genauso wie einzelne Gattungen der Kunst im wahrsten Sinne des Wortes vollständig zu übersehen. Methoden haben also auch eine politische Dimension, da ihre Mechanismen dazu führen, dass Teile der visuellen Erfahrungswelt unbeachtet und verschwiegen bleiben.

Die Veranstaltung soll dazu dienen, das Handwerk des Sehens grundlegend zu verstehen und zu erlernen. Anhand von Werkbeispielen, die unterschiedlichen Bildmedien angehören, soll sich mit den Chancen und Risiken der einzelnen Methoden vertraut gemacht und ihre Grundbegriffe eingeübt werden.

Literatur

Bader, Lena/ Gaier, Martin/ Wolf, Falk (Hg.): *Vergleichendes Sehen*. Paderborn 2010.
Boehm, Gottfried/ Pfotenhauer, Helmut: *Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung*. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart. München 2001.
Greub, Thierry (Hg.): *Las Meninas im Spiegel der Deutungen*. Eine Einführung in die Methoden der Kunstgeschichte. Berlin 2001.
Netzwerk Bildphilosophie (Hg.): *Bild und Methode.* Theoretische Hintergründe und methodische Verfahren der Bildwissenschaft. Köln 2014.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X		X					
HR				X		X					
Gym				X		X					
Großfach			X	X		X					X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G			X							
HRG			X							
GYM			X		X					
Großfach			X		X					

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM	X				
Großfach	X				

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Nina Gerlach / Prof. Dr. Gerd Blum / Prof. Dr. Birgit Engel / Prof. Dr. Erich Franz / Stefan Hölscher / Prof. Dr. Jürgen Stöhr und Gäste

Termin:	während des Rundgangs 02.02.2017 bis 04.02.2017
Kolloquium	**Hauptstudium**
Thema:	**Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen**
Ort:	Hörsaal und wechselnde Orte des Rundgangs
Beginn:	Donnerstag, 02.02.2017 um 18.15 Uhr mit einem Vortrag von Prof. Suchan Kinoshita
Blockveranstaltung:	Freitag, 03.02.2017, ganztägig, ab 10:45 Uhr Samstag, 04.02.2016; 11:00 bis 16:00 Uhr

Es können *keine* TN und LN erworben werden. Gasthörer sind Herzlich Willkommen.

Alljährlich treffen sich interne und externe WissenschaftlerInnen mit den KünstlerInnen der Kunstakademie während des Rundgangs. Im Zentrum steht der transdisziplinäre Austausch über die jeweils aktuellen Arbeiten. Konzipiert als „Rundgang über den Rundgang" findet dieser im Falle der künstlerischen Positionen vor den ausgestellten Originalen statt.

Bei Interesse über die eigenen Arbeiten ins Gespräch zu kommen besteht die Möglichkeit sich unter folgender E-Mail-Adresse anzumelden:

kwig.kunstakademie@gmail.com

Prof. Dr. Nina Gerlach / Prof. Dr. Gerd Blum

Kolloquium	**DoktorandInnenkolloquium**	
Ort:	Seminarraum 1	
Termin:	Blockveranstaltung:	Dienstag, 25.10.2016, 16.00 – 18.00 Uhr Freitag, 04.11.2016, 10.00 - 19.00 Uhr Samstag, 05.11.2016, 10.00 – 18.00 Uhr sowie weitere Termine nach Absprache

Es können *keine* LN und TN erworben werden.
Wir besprechen Promotionsvorhaben und aktuelle Fragen der Forschung.
Die Teilnahme ist auf PromovendInnen beschränkt.

Prof. Dr. Nina Gerlach
mittwochs 14.15 – 15.45 Uhr
Pro-/ Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **CLASH & HARMONY: Vom Aufeinandertreffen der Bilder in der Geschichte der Videokunst**
Ort: Hörsaal
Beginn: 26.10.2016
Es können TN und LN erworben werden. Gasthörer sind Herzlich Willkommen.

Bilder werden von KünstlerInnen und KunstwissenschaftlerInnen stetig in neue Beziehungen zueinander gesetzt. Dabei entstehen Gegenüberstellungen, Verfremdungen, Zitate, Kopien und Momente der Zerstörung. Dieser ästhetischen Vielfalt steht die Heterogenität der Bedeutungen in nichts nach. Die generierten und imaginierten interpiktoralen Bezüge dienen der Artikulation politischer Positionen, wirken an der Bildung eines kunsthistorischen Kanons mit, verhandeln medienspezifische Ästhetik und kritisieren massenmediale ebenso wie künstlerische Bildpraxis.

Die Entwicklung neuer Medien brachte immer wieder auch neue medienspezifische Bildbezüge hervor und führte zur Umdeutung etablierter kunstwissenschaftlicher Begriffe. So generierte die Wende vom statischen zum bewegten Bild das *Remake* und das *tableau vivant* bezeichnet seit der Entwicklung der Fotografie nicht mehr einzig das Nachstellen von Werken der Malerei und Skulptur mit lebendigen Personen, sondern auch ihre erneute Mediatisierung durch Fotografie oder Film.

Anhand exemplarischer Arbeiten aus der Geschichte der Videokunst können in diesem Seminar Funktionen und Begriffe unterschiedlicher Bildbezüge kennengelernt werden. Gleichzeitig bietet die Veranstaltung einen Überblick zur Gattungsgeschichte, da sie die mediale Entwicklung vom analogen über das digitale bis hin zum netzwerkbasierten Videobild umfasst.

Literatur
Engelbach, Barbara (Hg.): *Bilder in Bewegung.* Künstler & Video, Film, 1958-2010. Köln 2010.
Hayden, Malin H.: *Video Art Historicized*. Traditions and Negotiations. Farnham u.a. 2015.
Isekenmeier, Guido: „In Richtung einer Theorie der Interpiktoralität". In: Ders. (Hg.): *Interpiktorialität.* Theorie und Geschichte der Bild-Bild-Bezüge. Bielefeld 2013, S. 11-86.
Paech, Joachim: „Filmische Ein,bild'ungen". In: Blum, Gerd/ Bogen, Steffen u.a. (Hg.): *Pendant Plus*. Praktiken der Bildkombinatorik. Berlin 2012, S. 359-376.
Spielmann, Yvonne: *Video*. Das reflexive Medium. Frankfurt a. M. 2005.
Westgeest, Helen: *Video Art Theory: A Comparative Approach.* New York 2016.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr				X		X					
HR				X		X					
Gym				X		X					
Großfach			X	X		X					X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM					X					X
Großfach					X					X

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM	X		X		
Großfach	X		X		

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Christa Heistermann
freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Proseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Museumspädagogik**
Vorstellung von Methoden zur Vermittlung von Kunst im Museum
Ort: LWL-Museum, Domplatz 10, Münster
Beginn: 21.10.2016
Es können TN erworben werden.

Verblüffend stabil sind die Zahlen einer Statistik, die besagen, dass mehr Menschen ihre Freizeit in Museen verbringen als in Fußballstadien. Daran hat die Museumspädagogik fleißig mitgearbeitet. Inzwischen verfügen die meisten Museen über gut ausgebildete Teams, die den Besuchern die Sonderausstellungen und die Sammlungen ideenreich, unterhaltsam und lehrreich präsentieren und damit die Kunst breitenwirksam machen für die unterschiedlichsten Besuchergruppen. Dafür braucht ein Museum KünstlerInnen oder KunsthistorikerInnen gleichermaßen, die nicht nur über Fachwissen verfügen, sondern gleichzeitig Methoden entwickeln, die den Funken der Begeisterung für Kunst überspringen lassen. Der so oft zitierte Banause hat eine gute Chance zum selbstbewussten Betrachter zu avancieren, wird ihm nur die richtige Perspektive vermittelt.

Seminar I
Hier werden Methoden vorgestellt, die interessante Zugänge zu Kunstwerken jeder Art schaffen und eine abwechslungsreiche Führung in Gang bringen können. Herkömmliche Monologe vor Bildern sind tabu.

Eine erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach											X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G								X		
HRG								X		
GYM								X		
Großfach								X		

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Christa Heistermann
freitags 12.00 – 14.00 Uhr
Hauptseminar: **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Museumspädagogik**
Erarbeitung von Vermittlungskonzepten
Ort: LWL-Museum, Domplatz 10, Münster
Beginn: 21.10.2016
Es können TN und LN erworben werden.

Seminar II
Auf die Erfahrungen des ersten Seminars baut das zweite Seminar auf.
Eigene Ideen zur Vermittlung eines Kunstwerks werden in einem Konzept realisiert, das am Ende den TeilnehmerInnen vorgestellt und gemeinsam reflektiert wird.
Aktuelle Ausstellungen und die Skulptur Projekte in Münster werden nach Möglichkeit in die Veranstaltungen einbezogen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins ist die Teilnahme an Seminar I und eine Konzepterarbeitung in Seminar II.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach											X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G								X		
HRG								X		
GYM								X		
Großfach								X		

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Thomas Hoeren

Blockseminar	Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
Thema:	**Kunst und Recht – eine Einführung für KünstlerInnen**
Ort:	Hörsaal

Künstlerische Tätigkeit spielt sich in einem sehr komplexen rechtlichen Rahmen ab. Viele rechtliche Fragen stellen sich bei der Erstellung und Verwertung von Kunstobjekten:
- Wie sind künstlerische Ideen geschützt?
- Wie verteilen sich die Rechte bei Gruppenarbeiten?
- Gehören die Rechte dem Meister oder seinen Schülern?
- Wie verwerte ich Kunstobjekte?
- Was muss ich beim Abschluss eines Galerievertrages beachten?
- Wie kann man rechtlich sauber eine Ausstellung konzipieren?

Solche und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung anhand praktischer Beispiele erörtert.
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende und Lehrende der Kunstakademie Münster.

Lisa Inckmann
montags 14.30 – 16.30 Uhr
Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Kunst und Psychiatrie – Künstlerische Begegnung mit der *Outsider Art ?***
Ort: Kunsthaus Kannen, Alexianerweg 9 / Kappenberger Damm
Vorbesprechung: Montag, 17.10.2016, 14.00 – 16.00 Uhr, Seminarraum 1
Es können TN und LN erworben werden.

In dem Seminar wird die Kunst im sozialen Kontext der Psychiatrie als Forschungsfeld betrachtet. Die Studierenden bekommen die Möglichkeit, ein Praxisfeld kennenzulernen und sich im Kontakt mit psychisch oder geistig behinderten KünstlerInnen und ihren Werken auseinanderzusetzen.
Inspiriert durch das eigenwillige Bildmaterial werden die Studierenden angeregt, eine künstlerische Korrespondenz mit den Arbeiten einzugehen, die sich vielschichtig und auf unterschiedlichen Ebenen darstellen kann. Die künstlerischen Begegnungen können dialogisch verlaufen oder interferieren, neue Sichtweisen eröffnen oder den Duktus untermauern. Besteht eine *Wellenlänge* zwischen der Kunst und der Psychiatrie?
Das *Kunsthaus Kannen* ist in den Klinikkomplex der Alexianer Münster, mit drei Fachkliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, Wohnbereichen, Werkstätten, Hotel, Café und Sinnespark eingegliedert. Seine Entstehung geht auf die Förderung künstlerisch besonders begabter Langzeitpatienten zurück, deren kreative Arbeit und Entwicklung seit den 80er Jahren kontinuierlich unterstützt wurde. Ein modernes Gebäude, das Ateliers und Ausstellungssaal unter einem Dach vereint, bietet neben dem regelmäßigen Ausstellungsbetrieb viel Platz für Projektarbeit, Workshops, Tagungen und Vorträge zum Thema Kunst und Psychiatrie, „Outsider Art“ sowie „Art Brut“. Als integrative Begegnungsstätte sowohl für behinderte und nicht behinderte KünstlerInnen steht das Kunsthaus für jeden Interessierten offen.

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr								X			
HR								X			
Gym								X			
Großfach											X

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G								X		
HRG								X		
GYM								X		
Großfach								X		

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	X
Hauptseminar	X

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann
mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
Vorlesung /
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Kunst und Gehirn**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 26.10.2016
Es können LN und TN erworben werden.

Kunst ist im Kopf. Die Erfahrungen aus dem „Selbst-Bewusstsein" von MalerInnen und BildhauerInnen werden mit den Resultaten der naturwissenschaftlich orientierten Hirnforschung verbunden.

Rahmenprogramm

1 Kunst ist im Kopf: Funktionelle Organisation des menschlichen Organismus / Locked-in-Syndrom / Koordinierung von Organfunktionen (Psychosomatik, Hormone) / Bausteine und Sprache des Nervensystems
2 Jede Kunst entsteht zweimal: Lateralität und Kreativität / Kollektives Gedächtnis (C. G. Jung) / Epigenetik
3 Bei der Rezeption von Kunst-Objekten (Bottom-up): Sensorische Systeme / Grundfunktionen sensorischer Systeme / Mechanorezeption im System der somato-viszeralen Sensibilität / visuelles System / optische Täuschungen / Modulation des Bottom up (Unspezifische Projektionen: Dopamin, Serotonin, Oxytocin, etc.)
4 Inhalte und Bedeutungen (Top-down): Emotionen / Art brut und Outsider Art / Kalligraphie / Mode / Gartengestaltung (Europa und Japan) / Kunst mit und von Kindern / Kunst bei Älteren / Aboriginal Art / Nahtoderfahrung / Schriftsysteme (Maya) / Paläoart / Gestalt
5 Bei der Produktion von Kunst-Objekten: Motorische Systeme / Computer-Kunst (CAD) / Einbeziehung der Mechanorezeption in die Bewegung als Grundlage der Entstehung von Kunst-Objekten / Keramik / Tanz (Nô-Theater, Bunraku-Theater, Tango)
6 Nicht-invasive Analyse der menschlichen Hirnfunktion: Elektroencephalographie (EEG) / funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT)
7 Verfügbarkeit von Hirnfunktionen: Schlaf und Traum / Der reversible Hirntod / Meditationen / Zen (Bogenschießen, Teezeremonie) / Psychedelische Kunst
8 Kunst als Gesamtwerk des selbstbewussten Gehirns

Literatur

Speckmann, E.-J.
Das Gehirn meiner Kunst.
Kreativität und das selbstbewusste Gehirn.
Daedalus Verlag, Münster 2012, 2. Auflage
ISBN 978-3-89126-246-7

Speckmann, E.-J.
Grenzflächen.
Daedalus Verlag, Münster 2013
ISBN 978-3-89126-253-5

1. Staatsexamen	PD1	PD2	PD3	D1	D2	D3	D4	D5	F1	F2	F3-5
Gr						X					
HR						X					
Gym						X					
Großfach						X					

Bachelor	W2O1	W2O2	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM					X					
Großfach					X					

Master	W2V1	W2V2	W2V3	W2PS	W2PM
G					
HRG					
GYM					
Großfach					

Freie Kunst	weiteres wiss. Fach
Proseminar	
Hauptseminar	X

INFORMATIONEN ZU PRÜFUNGEN NACH LPO 2003

INFORMATIONEN ZU DEN MODULABSCHLUSSPRÜFUNGEN FÜR ALLE STUDIENORDNUNGEN NACH LPO 2003
ZUSTÄNDIGKEITEN UND TERMINE

Organisation der Modulabschlussprüfungen durch die Modulbeauftragte

Antje Dalbkermeyer für die wissenschaftlichen Modulabschlussprüfungen im Bereich Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G),
Kunstdidaktik/Ästhetik (D) und Begleitfächer (F)
Stefan Hölscher für die künstlerischen Modulabschlussprüfungen im Bereich Künstlerisches Studium (K)

Anrechnung von studien- und prüfungsrelevanten Leistungen

In diesen Fragen bitte zunächst an die Modulbeauftragten wenden.

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G)
Prof. Dr. Gerd Blum
Prof. Dr. Georg Imdahl
Prof. Dr. Ferdinand Ullrich
ggf. Vertretungsprofessuren

Kunstdidaktik/Ästhetik (D)
Prof. Dr. Nina Gerlach (Ästhetik/ Kunstwissenschaft)
Prof. Dr. Birgit Engel (Kunstdidaktik)
Stefan Hölscher (Kunstdidaktik/ Schwerpunkt Gym)
Dipl.-Kult. Antje Dalbkermeyer
(Kunstdidaktik/ Schwerpunkt GHR)

Künstlerisches Studium (K)
Alle künstlerischen ProfessorInnen

Begleitfächer (F)
ErstprüferIn: Christa Heistermann und alle Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie aus den Bereichen D,G
ZweitprüferIn: Alle Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie und der Uni Münster

Zeiträume der Modulabschlussprüfungen (siehe Infoblatt der Modulbeauftragten)

WICHTIG:
Die PrüfungskandidatInnen übernehmen die Anmeldemodalitäten selbst!
Im Landesprüfungsamt werden die entsprechenden Formulare von den KandidatInnen abgeholt.
- Für die *schriftliche Modulabschlussprüfung* überlässt der/die KandidatIn der/dem ErstprüferIn ein Formular zur Formulierung des Klausurthemas. Mit dem anderen ausgefülltem Formular meldet er/sie sich im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.
- Für die *mündliche Modulabschlussprüfung* meldet sich der/die KandidatIn mit dem vom/von der ErstprüferIn unterschriebenen und von der/dem Modulbeauftragten ausgefüllten Formular im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.

Anmeldefristen der Kunstakademie

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* bei dem/der ErstprüferIn im JANUAR / JUNI (1.-3. Woche)
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* bei der/dem Modulbeauftragten im JANUAR /JUNI

WICHTIG: Sprechzeiten der Modulbeauftragten beachten!

Zulassungsfristen des Landesprüfungsamtes

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis Ende FEBRUAR / Ende JULI
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin

Prüfungszeiträume

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* im APRIL / SEPTEMBER
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* im JUNI / NOVEMBER

>Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen MONTAGS von 14.00 bis 19.00 Uhr
>Künstlerische Modulabschlussprüfungen DIENSTAGS (Termin unter Vorbehalt)

KONTAKTE

ANSCHRIFTEN/TELEFON-NR.

KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN UND VERTRETUNGSPROFESSUREN

Professor Dr. Gerd Blum
Leonardo-Campus 2, Raum 225, 48149 Münster 0251/83-61225
e-mail: blum@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr

Professor Daniele Buetti
Leonardo-Campus 12, Raum 064, 48149 Münster 0251/83-61064
e-mail: buetti@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professorin Mariana Castillo Deball
Leonardo-Campus 2, Raum 70, 48149 Münster 0251/83-61070
e-mail: mariana.deball@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professorin Dr. Birgit Engel
Leonardo-Campus 2, Raum 304, 48149 Münster 0251/83-61304
e-mail: engel@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr u. nach Vereinbarung

Professorin Dr. Nina Gerlach
Leonardo-Campus 2, Raum 223, 48149 Münster 0251/83-61223
e-mail: n.gerlach@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr

Professorin Irene Hohenbüchler
Leonardo-Campus 2, Raum 117, 48149 Münster 0251/83-61117
e-mail: hohenbuechler@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Dr. Georg Imdahl
Leonardo-Campus 2, Raum 301, 48149 Münster 0251/83-61301
e-mail: imdahl@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Professorin Suchan Kinoshita
Leonardo-Campus 12, Raum 055, 48149 Münster 0251/83-61055
e-mail: kinoshita@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Andreas Köpnick
Leonardo-Campus 2, Raum 125, 48149 Münster 0251/83-61125
e-mail: koepnick@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professoren Maik u. Dirk Löbbert
Leonardo-Campus 12, Raum 072, 48149 Münster 0251/83-61072
e-mail: loebbert@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Klaus Merkel
Leonardo-Campus 12, Raum 067, 48149 Münster 0251/83-61067
e-mail: merkel@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Aernout Mik
Leonardo-Campus 2, Raum 054, 48149 Münster 0251/83-61054
e-mail: mik@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professorin Julia Schmidt
Leonardo-Campus 2, Raum 019, 48149 Münster 0251/83-61019
e-mail: schmidt.j@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Michael van Ofen
Leonardo-Campus 12, Raum 058, 48149 Münster 0251/83-61058
e-mail: van.ofen@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Professor Henk Visch
Leonardo-Campus 12, Raum 118, 48149 Münster 0251/83-61118
e-mail: visch@kunstakademie-muenster.de
Terminabsprache per Email: hv@henkvisch.nl

Professor Cornelius Völker
Leonardo-Campus 2, Raum 068, 48149 Münster 0251/83-61068
e-mail: voelker@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

HONORARPROFESSOREN / GASTPROFESSORINNEN U. –PROFESSOREN / LEHRBEAUFTRAGTE

Christina Beifuss	christinabeifuss@hotmail.com
Wolfgang Brauneis	wbrauneis@googlemail.com
Stefanie Bringezu	stefanie.bringezu@skulptur-projekte.de
Dr. Christiane Brohl	cb@orte-erforschen.de
Stephanie Daume	stephaniedaume@aol.com
Prof. Dr. Erich Franz	franz.roxel@web.de
Dr. Hans Gummersbach	LouisDaguerre@aol.com
Tobias Hantmann	tobiashantmann@web.de
Christa Heistermann	christa.heistermann@freenet.de
Prof. Dr. Thomas Hoeren	hoeren@uni-muenster.de
Lisa Inckmann	inckmann@gmail.com
Sabine Lenz	lenz-sabine@gmx.net
Kai Niggemann	seminar@kainiggemann.com
Dr. Tanja Pirsig-Marshall	tanja.pirsig-marshall@lwl.org
Britta Peters	lex.ruetten@googlemail.com
Uwe Rasch	rasch@wwu.de
Arne-Bernd Rhaue	arnerhaue@web.de
Adrian Schoormans	adrian@schoormans.de
Prof. Dr. E.-J. Speckmann	speckma@uni-muenster.de
Prof. Dr. Jürgen Stöhr	juergen.stoehr@uni-konstanz.de
Monika Stricker	monikastricker@gmx.de
Anna-Lena Treese	anna-lena.treese@skulptur-projekte.de
Prof. Dr. Ferdinand Ullrich	ullrich@kunstakademie-muenster.de
Marianne Wagner	ferdinandu@web.de
Ludger Wielspütz	ludger.wielspuetz@googlemail.com

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER / LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Thomas Haubner
Leonardo-Campus 14, Raum 077, 48149 Münster 0251/83-61077
e-mail: haubner@kunstakademie-muenster.de

Jürgen Kottsieper
Leonardo-Campus 14, Raum 074, 48149 Münster 0251/83-61074
e-mail: kottsieper@kunstakademie-muenster.de

Verena Stieger
Leonardo-Campus 14, Raum 078, 48149 Münster 0251/83-61078
e-mail: stieger@kunstakademie-muenster.de

Holger Krischke
Leonardo-Campus 2, Raum 031, 48149 Münster 0251/83-61031
e-mail: krischke@kunstakademie-muenster.de

Stefan Riegelmeyer
Leonardo-Campus 16, Raum 083, 48149 Münster 0251/83-61083
e-mail: riegelmeyer@kunstakademie-muenster.de

Klaus Sandmann
Leonardo-Campus 14, Raum 080, 48149 Münster 0251/83-61081
e-mail: sandmann@kunstakademie-muenster.de

Peter Schumbrutzki
Leonardo-Campus 2, Raum 018, 48149 Münster 0251/83-61018
e-mail: schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de

Michael Spengler
Leonardo-Campus 2, Raum 012B, 48149 Münster
e-mail: spengler@kunstakademie-muenster.de 0251/83-61012

Fairy von Lilienfeld
Leonardo-Campus 2, Raum 075, 48149 Münster
e-mail: lilienfe@kunstakademie-muenster.de 0251/83-61075

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Katja Böhme M.A.
Leonardo-Campus 2, Raum 305, 48149 Münster 0251/83-61305
e-mail: boehme@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Antje Dalbkermeyer
Leonardo-Campus 2, Raum 308, 48149 Münster 0251/83-61308
e-mail: dalbkermeyer@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: dienstags 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Stefan Hölscher
Leonardo-Campus 2, Raum 307, 48149 Münster 0251/83-61307
e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de
Sprechzeiten: mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

SPRECHZEITEN IM ORIENTIERUNGSBEREICH

Kolloquium	dienstags 10.00 – 13.00 Uhr
Einzel- bzw. Arbeitsgespräche	montags u. dienstags evtl. mittwochs nach Absprache

SPRECHZEITEN HONORARPROFESSOREN

Prof. Dr. Erich Franz	donnerstags nach Vereinbarung: franz.roxel@web.de aktuelle Hinweise: www.erichfranz.de/vortraegeundseminare
Prof. Dr. Ferdinand Ullrich	nach Vereinbarung: ullrich@kunstakademie-muenster.de

SPRECHZEITEN MODULBEAUFTRAGTE

Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen gem. LPO 2003

Antje Dalbkermeyer	dienstags 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: dalbkermeyer@kunstakademie-muenster.de Semesterferien: siehe Aushang

Künstlerische Modulabschlussprüfungen

Stefan Hölscher	mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de Semesterferien: siehe Aushang

SPRECHZEITEN STUDIERENDENSERVICE

Studienbüro	montags – freitags	9.30 – 11.30 Uhr
Hochschulprüfungsamt	donnerstags	9.30 – 11.30 Uhr (Voranmeldung)
Auslandsamt/Stipendien	mittwochs	13.00 – 14.30 Uhr
Sprachkurs/Test-DaF/DSH	mittwochs	10.30 – 11.30 Uhr

SPRECHZEITEN STUDENTISCHE BERATUNG

Luisa Kömm	Termine nach Vereinbarung
Stephanie Sczepanek	e-mail: freie.kunst@kunstakademie-muenster.de lehramt.kunstakademie@kunstakademie-muenster.de
	Raum 309

Landesprüfungsamt für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen
– Geschäftsstelle Münster -, Corrensstraße 1, 48149 Münster, Tel. 83-23060, Fax: 83-23068
Leitung Ulrich Abels, Dr. Hubert Tenkhoff

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT
Studierendensekretariat, Schlossplatz 2, 48149 Münster, Telefon 83-20001
e-mail: Studierendensekretariat@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/studierendensekretariat

ZENTRALE STUDIENBERATUNG DER WWU MÜNSTER
Schlossplatz 5, 48149 Münster, Telefon 83-20002
e-mail: zsb@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/ZSB

psychologische Studienberatung der ZSB:
www.uni-muenster.de/ZSB/psychologische-beratung/erstgesp/erstgesp.html

PSYCHOTHERAPIE-AMBULANZ (PTA) DER WWU MÜNSTER
Fliednerstr. 21, Pavillon V, Raum 2.643, 48149 Münster, Telefon 0251-83-34140
e-mail: pta@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Psychologie.pta

STUDENTENWERK MÜNSTER AöR
Bismarckallee 5, 48151 Münster, Telefon 837-0
e-mail: info@studentenwerk-muenster.de
www.studentenwerk-muenster.de

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.
Vorsitzender: Dr. Andreas Freisfeld, Leonardo-Campus 2, 48149 Münster
e-mail: mail@freunde-kunstakademie-muenster.de
www.freunde-kunstakademie-muenster.de

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster, Telefon 59101
e-mail: lwl@lwl.org
www.lwl.org

LWL-MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR
Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 590701
e-mail: museumkunstkultur@lwl.org
www.lwl.org/LWL/Kultur/museumkunstkultur

WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN
Rothenburg 30, 48143 Münster, Telefon 46157
e-mail: info@westfaelischer-kunstverein.de
www.westfaelischer-kunstverein.de

STADTVERWALTUNG MÜNSTER
Stadthaus 1, Klemensstr. 10, 48143 Münster, Telefon 492-0
e-mail: stadtverwaltung@stadt-muenster.de
www.muenster.de/stadt

BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER
Domplatz 1-3, 48143 Münster, Telefon 411-0
e-mail: poststelle@brms.nrw.de
www.bezreg-muenster.nrw.de

GLEICHSTELLUNGS-BEAUFTRAGTE

PROF. IRENE HOHENBÜCHLER
83-61117

FRAU ESTHER NIENHAUS
VERTRETERIN
83-61207

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE

FRAU GESA DIEKMANN
0221-912818-114

HERR MARKUS GRÖNE
VERTRETER
83-61314

PERSONALRAT (WISS./KÜNSTL.-TECH.)

HERR STEFAN RIEGELMEYER
83-61082

PERSONALRAT (NICHT-WISS.)

HERR MARTIN LEHMANN
83-61061

BEAUFTRAGTE FÜR STUDIERENDE MIT BEHINDERUNG / CHRONISCHER ERKRANKUNG

FRAU ESTHER NIENHAUS
83-61207

PROREKTOR/IN

PROF. IRENE HOHENBÜCHLER
83-61117

REKTOR

PROF. MAIK LÖBBERT
83-61330

PROREKTOR
VERTRETER DES REKTORS

PROF. CORNELIUS VÖLKER
83-61055

VORZIMMER REKTOT / KANZLER

FRAU ARIANE BRÜNING
FRAU BARBARA KOPEL
83-61330

KANZLER

HERR FRANK BARTSCH
83-61330

STUDIERENDENPARLAMENT
HERR JOHANN EDELMANN
83-61138

ALLGEMEINER STUDIERENDENAUSSCHUSS
FRAU ALYSSA SACCOTELLI
83-61138

STABSSTELLE PRESSE, KOMMUNIKATION, MEDIEN
HERR MARTIN LEHMANN (LEITER)
83-61061

FRAU KATHRIN BRAMMER
83-61062

WISSENSCHAFTLICHE PROFESSUREN / MITARBEITER/INNEN

KUNSTWISSENSCHAFT /-GESCHICHTE

PROF. DR. GERD BLUM
83-61225

KUNSTWISSENSCHAFT / ÄSTHETIK

PROF. DR. NINA GERLACH
83-61223

KUNST UND ÖFFENTLICHKEIT

PROF. DR. GEORG IMDAHL
83-61301

KUNSTDIDAKTIK

PROF. DR. BIRGIT ENGEL
83-61304

KUNSTDIDAKTIK WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/INNEN

FRAU KATJA BÖHME
83-61305

FRAU ANTJE DALBKERMEYER
83-61308

HERR STEFAN HÖLSCHER
83-61307

KÜNSTLERISCHE KLASSEN ORIENTIERUNGSBEREICH

MALEREI

PROF. SUCHAN KINOSHITA
83-61055 (A) -61017 (K)

MALEREI

PROF. CORNELIUS VÖLKER
83-61068 (A) -61033 (K)

MALEREI

PROF. KLAUS MERKEL
83-61067 (A) -61029 (K)

BILDHAUEREI

PROF. MARIANA CASTILLO DEBALL
83-61070 (A) -61071 (K)

MALEREI

PROF. JULIA SCHMIDT
83-61056 (A) -61019 (K)

BILDHAUEREI

PROF. AERNOUT MIK
83-61054 (A) -61052 (K)

MALEREI

PROF. MICHAEL VAN OFEN
83-61058 (A) -61021 (K)

BILDHAUEREI

PROF. HENK VISCH
83-61118 (A) -61051 (K)

FOTOGRAFIE

PROF. DANIELE BUETTI
83-61064 (A) -61027 (K)

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM / BILDHAUEREI

PROFS. MAIK+DIRK LÖBBERT
83-61072 (A) -61073 (K)

FILM / VIDEO

PROF. ANDREAS KÖPNICK
83-61125 (A) -61013 (K)

PERFORMATIVE KUNST

N.N.

KOOPERATIVE STRATEGIEN

PROF. IRENE HOHENBÜCHLER
83-61117 (A) -61318 (K)

ORIENTIERUNGSBEREICH

PROF. MICHAEL VAN OFEN (LEITER)	83-61058 (A)
PROF. TOBIAS HANTMANN	83-61122 (A)
PROF. MONIKA STRICKER	83-61122 (A)

HOCHSCHULVERWALTUNG

DEZERNAT 1 AKADEMISCHE / STUDENT. ANGELEGENHEITEN LIEGENSCHAFTEN

HERR MARKUS GRÖNE
83-61314

STUDIERENDENSERVICE

FRAU SANDRA MUSHOLT (LEITERIN)
83-61205
FRAU ESTHER NIENHAUS
83-61207
FRAU BRIGITTE ROGGE
83-61204

STUDIENEINGANGSPHASE

FRAU KATJA ROTT
83-61208

LIEGENSCHAFTEN

HERR DIETER BRUNGERT
83-61100
HERR LUDGER HACKENESCH
83-61137
HERR KLAUS SANDMANN
83-61081
HERR LUCAS SCHLÜTER
83-61116

DEZERNAT 2 FINANZEN

HERR ANDREAS SCHWEIGMANN
83-61321

FINANZEN BESCHAFFUNG

HERR NORBERT LAURENZ
83-61320

FRAU SABINA MAZUREK-KRONSHAGEN
83-61319

FRAU LYDIA TEUPEN
83-61322

DEZERNAT 3 PERSONAL

FRAU SABINE WIGGERS
VERTRETERIN DES KANZLERS
83-61317

PERSONAL

FRAU MIRIAM HÖDT
83-61328

FRAU ALEXA SCHITTEK
83-61327

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE WERKSTÄTTEN

FILM-VIDEO

HERR MICHAEL SPENGLER
HERR JAN ENSTE (VERTRETUNG)
83-61012

FOTOGRAFIE

HERR HOLGER KRISCHKE
83-61031

DRUCKGRAFIK / RADIERUNG

HERR JÜRGEN KOTTSIEPER
83-61074

SIEBDRUCK

HERR THOMAS HAUBNER
83-61077

BILDHAUERISCHE TECHNIKEN METALL,KUNSTSTOFF, FORMBAU

HERR KLAUS SANDMANN (LEITER)
HERR CHRISTOPH KRÜMPEL
83-61081

BILDHAUERISCHE TECHNIKEN HOLZ

HERR STEFAN RIEGELMEYER
83-61083

MALTECHNIK

FRAU FAIRY VON LILIENFELD
83-61075

DIGITALE KUNST IT FORSCHUNG & LEHRE VERANSTALTUNGSTECHNIK

HERR PETER SCHUMBRUTZKI (LEITER)
83-61115

HERR JÜRGEN WALTERMANN
83-61022

KERAMIK

FRAU VERENA STIEGER
83-61078

DIATHEK / BIBLIOTHEK ARCHITEKTUR, DESIGN UND KUNST

DIATHEK / BEAUFTRAGTER DES SENATS FÜR DIE BIBLIOTHEK

PROF. DR. GERD BLUM
83-61225

BIBLIOTHEK ARCHITEKTUR, DESIGN UND KUNST

FRAU LIDIA WERFEL
83-61342
FRAU THERESIA BEIER
83-61341
FRAU CLAUDIA ECKHORST
83-61341

KUNSTAKADEMIE MÜNSTER
HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE

LEONARDO CAMPUS 2
48149 MÜNSTER

+49 (0) 251.83-61330
WWW.KUNSTAKADEMIE-MUENSTER.DE

DEZ 1 // WS 2016/17. Stand 13.10.2016 **RAUMNUMMER** = LETZTE 3 ZIFFERN DER RUFNUMMER **E-MAIL** = NACHNAME@KUNSTAKADEMIE-MUENSTER.DE // **A** = ATELIER **K** = KLASSE